

**93. Synode**  
**der**  
***Evangelisch-Lutherischen Freikirche***

**11.- 13. Juni 2021**  
**in Crimmitschau**

**- *Berichte* -**



**Überblick**

## **Berichte**

### Überblick über die Berichte:

1. Präsidialbericht
2. Bericht der Theologischen Kommission
3. Bericht des Lutherischen Theologischen Seminars
4. Finanzbericht
5. Bericht des Finanzbeirates
6. Bericht des Rechtsausschusses (fehlt noch)
7. Bericht des Jugendamtes
8. Bericht des Seniorenamtes
9. Bericht des Amtes für Kirchenmusik
10. Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit und Evangelisation
11. Bericht der Concordia-Buchhandlung (fehlt noch)
12. Bericht des Schulausschusses



## Bericht des Präses

*Der Herr denkt an uns und segnet uns. Ps 115,12*

Dankbar dürfen wir zurückblicken, ehrwürdige Synode, liebe Brüder. Vor 150 Jahren hat der Herr der Kirche treue Christen dahin geleitet, dass sie ihr Vertrauen ganz auf ihn setzten. Obwohl sie noch keinen Pfarrer hatten, traten sie aus der Sächsischen Landeskirche aus und gründeten in Dresden und Planitz erste Gemeinden. Das waren die Wurzeln unserer Evangelisch-Lutherischen Freikirche. Seither hat Christus in Treue an unsere Kirche gedacht und uns reich gesegnet. Woran wir das allein in den letzten drei Jahren seit der letzten Synode sehen können, davon soll dieser Bericht einen kleinen Einblick geben.

Unsere Kirche ist überschaubar. Ende 2020 zählten wir 1.214 **Glieder**. Seit dem 1. Januar 2018 wurden 62 Seelen durch unseren Herrn aus der Zeit in die Ewigkeit gerufen. So wurde am 07.08.2019 Herr Karl Richter, im Alter von 87 Jahren heimgerufen. Er diente unserer Zionsgemeinde in der Parochie Hartenstein lange Zeit als Vorsteher und in den 1980-er Jahren unserer Concordia-Buchhandlung im Aufsichtsrat. – Kurz vor seinem 78. Geburtstag wurde am 17.01.2020 Pf.i.R. Günter Meinhold nach kurzer schwerer Krankheit heimgerufen. Er diente der Crimmitschauer Gemeinde von 1974 bis zu seiner Emeritierung 2007 als Gemeindepfarrer. Unserer Kirche hat er in unterschiedlichen Bereichen gedient. So war er von 1986-2006 Herausgeber des Jahrbuchs der Ev.-Luth. Freikirche, des Volkskalenders. Seit 1986 arbeitete er am Lutherischen Theologischen Seminar in Leipzig zunächst als Lehrbeauftragter, von 1994 bis 2009 als Dozent für Neues Testament. Kurz nach der deutschen Wiedervereinigung wurde er 1990 in den Synodalrat gewählt. In den vier Jahren seiner Mitarbeit in diesem Gremium diente er unserer Kirche als stellvertretender Präses. – In seinem 75. Lebensjahr wurde am 27. Februar 2020 Herr Jürgen Sykownik aus der süddeutschen Paulusgemeinde heimgerufen. Er hatte sowohl in der Kreuzgemeinde Weitenhagen, als auch später in seiner letzten Gemeinde als Vorsteher treu gedient und die Gemeinden auf verschiedenen Synoden als Delegierter vertreten. Wir wollen uns erheben und gemeinsam vom Lied „O Ewigkeit, du Freudenwort“, LG 458, die Verse 1+4 singen.

Im Berichtszeitraum wurden nicht nur Glieder in die himmlische Gemeinde aufgenommen, sondern auch 45 Kinder und 23 Erwachsene in die sichtbare Gemeinschaft unserer Kirche. Leider haben in den drei Jahren auch 22 Glieder den Gemeinden den Rücken gekehrt. Damit zählte unsere Kirche am 31. Dezember 2020 – wie gesagt – insgesamt 1.214 Glieder. Sie werden in 16 Gemeinden / Parochien von ebenso vielen Pastoren in aller Treue mit Gottes Wort und den Sakramenten versorgt. Zum Zeitpunkt dieser Synode wird – so Gott will – keine Gemeinde vakant sein. Es ist wahr: „*Der Herr denkt an uns und segnet uns!*“

So hat der Herr hier und da in den **Gemeinden** auch durch schwere Zeiten hindurchgeholfen. Hier denken wir zunächst an die Emmausgemeinde in Schönfeld. Ende November 2018 war ihr Pfarrer, Holger Weiß, erkrankt und konnte seiner Gemeinde bis Mitte März 2019 nicht dienen. Wir sind Gott dankbar, dass er der Gemeinde durch Pfv. Tobias Hübener in dieser Zeit besonders geholfen und Pf. Holger Weiß die Kraft geschenkt hat, ab dem Frühjahr 2019 der Emmausgemeinde wieder dienen zu können. Anfangs wurde er dabei weiter von Pfv. Tobias Hübener unterstützt. Bereits am 1. Januar 2019 trat Pf. Martin Hoffmann in seinen wohlverdienten Ruhestand. Er hatte zuletzt seit 1988 der St. Trinitatisgemeinde in Leipzig als Pfarrer gedient. Bereits am 6. Januar 2019 berief die Leipziger Gemeinde Pfv. Benjamin Stöhr zu ihrem künftigen Seelsorger und Hirten. Gemäß unserer Ordnung (AF zur Kirchenverfassung C,2 Pkt. 7) hatte der Synodalrat zeitnah seine Zustimmung zu dieser Berufung gegeben. So konnte Pfv. B. Stöhr am 10. Februar 2019 durch Pr. Herbst ordiniert und in sein Amt als Pfarrer der St. Trinitatisgemeinde Leipzig eingeführt werden. Nachdem die 93. Synode unserer Kirche coronabedingt 2020 nicht zusammenkommen konnte, wurde über ein wichtiges Anliegen des Dozentenkollegiums und Kuratoriums unseres Seminars durch schriftliche Abstimmung der Gemeinden entschieden. Alle Gemeinden sprachen sich dafür aus, die hauptamtliche Stelle

eines Dozenten wiederzubeleben. Anschließend wurde Pf. Holger Weiß auf Vorschlag des Dozentenkollegiums durch den Synodalrat für diese Aufgabe berufen. Pf. Weiß nahm die Berufung zum hauptamtlichen Dozenten an. Er soll im Synodalfestgottesdienst dieser Synode in sein Amt eingeführt werden, das er seit dem 1. September 2020 bereits ausübt. Seit diesem Tag war die Emmausgemeinde in Schönfeld vakant. In einer letzten Berufungsversammlung berief die Gemeinde am Ostermontag (5.4.2021) Pfv. Tobias Hübener zu ihrem neuen Seelsorger und Hirten. Er wurde am 9. Mai 2021 durch Pr. Herbst ordiniert und in sein Amt als Pfarrer der Emmausgemeinde Schönfeld eingeführt.

Dass der *Herr an uns denkt und uns segnet*, durften verschiedene Gemeinden auch durch Jubiläen erleben und daran erinnern. So beging die Saalfelder St. Paulusgemeinde am 9. September 2018 ihr zehnjähriges Kirchweihfest. Im vergangenen Jahr konnte die Paulus-Gemeinde in Süddeutschland gleich ein doppeltes Jubiläum begehen. Am 17. September 1995 war sie durch eine Gemeindeversammlung in Augsburg gegründet worden. Damals diente ihr der Berichterstatter in seiner ersten Pfarrstelle von Straßkirchen aus und betreute ihre Glieder, die weit verstreut bis hin nach Ludesch, im österreichischen Bundesland Vorarlberg, wohnen. Im Jahr 2015 hatte der Herr die Gemeinde in besonderer Weise gesegnet. Sie durfte nach zwanzigjährigem Bestehen endlich in Wangen, im Allgäu, eigene Räume übernehmen und einweihen und so im vergangenen Jahr – neben dem 25-jährigen Gemeinde- auch das fünfjährige Kirchweihjubiläum begehen.

Besonders schwer war für alle Gemeinden der tiefe Einschnitt in das kirchliche Leben durch die Ausbreitung des **Corona-Virus** (SarsCov-2). Ab dem 16. März 2020 durften durch staatliche Kontaktsperr-Verordnungen in Deutschland keine öffentlichen Gottesdienste mehr gefeiert werden. Davon waren auch die Gottesdienste in der Kar- und Osterwoche betroffen. Es war jedoch erlaubt, Studio-Gottesdienste zu halten und diese online zu übertragen. Dabei mussten strenge Hygiene- und Abstandsaufgaben beachtet werden. In dieser Zeit nutzten anfangs viele Gemeindeglieder dankbar die Video-Angebote unserer Gemeinden in Dresden und Wangen, die ihre Gottesdienste schon länger gestreamt haben. Andere Gemeinden wurden aktiv und suchten nach Möglichkeiten, die Frohe Botschaft auf verschiedenen Kanälen auszubringen. Predigten wurden gedruckt verteilt, als Hörbotschaft aufgezeichnet oder Video-Gottesdienste vorbereitet und geschnitten. Und wieder durften wir es erleben: „*Der Herr denkt an uns und segnet uns.*“ Mehrfach habe ich nach dem Osterfest 2020 gehört, dass Gemeindeglieder aus verschiedenen Gemeinden zwar die Präsenzgottesdienste vermisst haben. Aber durch die verschiedenen Onlineangebote unserer Gemeinden haben etliche Glieder am Ende mehr Gottesdienste „besucht“, als in früheren Jahren.

Corona sollte nicht nur für 6 Wochen die Arbeit unserer Gemeinden und Kirche beeinflussen. Zahlreiche liebgewordene und geplante Veranstaltungen mussten seit Mitte März 2020 abgesagt werden. So fand der letzte Gemeindegtag, zu dem wir gewöhnlich Anfang Mai in Zwickau-Planitz zusammenkommen, 2019 unter dem Thema „Suche Schalom und jage ihm nach“ statt. Es waren ca. 300 Anmeldungen eingegangen. Die Bläser unserer Kirche kamen zuletzt in gewohnter Weise am 9./10. November 2019 zum Wochenendblasen zusammen. Dabei gestalten sie unter musikalischer Leitung von Urs John (FELS, Würzburg) einen Gottesdienst in der Paulusgemeinde Wangen (Allgäu) aus. Eine Woche vorher trafen sich etwa 20 Sänger zum letzten Wochenendsingen in Teltow. Sie folgten der Einladung der dortigen Paul-Gerhardt-Gemeinde. Lediglich Kindersingetage konnten in stark verkleinerter Form im Oktober 2020 in Zwickau-Planitz gehalten werden.

Die Pastoren und Pfarrvikare unserer Kirche ließen sich zu **Pastoralkonferenzen** für ihren Dienst in den Gemeinden zurüsten und stärken. Stets stand Gottes Wort im Mittelpunkt der Zusammenkünfte. Im Berichtszeitraum trafen sich die Pastoren vom 25.-27.09.2018 in Dresden, vom 20.-22.02.2019 in Lengenfeld (Vogtl.), vom 04.-06.06.2019 in Wangen (Allgäu), vom 24.-26.09.2019 in Crimmitschau und vom 04.-06.02.2020 in Zwickau-Planitz. Bedingt durch die Corona-Pandemie kam zur Sommerkonferenz am 12.06.2020 ein Teil der Brüder nach Crimmitschau, andere waren per Videokonferenz verbunden. Vom 06.-08.10.2020 trafen sich die meisten Brüder wieder präsentisch in Nerchau zur Konferenz, lediglich ein Bruder war online zugeschaltet. Die Winterkonferenz 2021 fand in eingeschränkter Form am 09. und 10.02.2020 als reine Videokonferenz statt.

Der **Synodalrat** tagte im Berichtszeitraum am 08. Juni, 01. September und 23. November 2018, jeweils im Kirchenbüro. Am selben Ort kam er am 09. Februar, 15. Juni und 08. November 2019 zusammen. Am 7. Februar 2020 traf sich der Synodalrat im Kirchenbüro, am 24. April 2020 in der Dr. Martin Luther Schule in Zwickau, am 03. Juli 2020 wieder im Kirchenbüro. Am

Abend des 14. Juli 2020 fand eine Videokonferenz statt. Am 18. September 2020 traf sich der Synodalrat im Kirchenbüro. Am 29. Januar 2021 fand die Beratung bedingt durch Corona wieder als Videokonferenz statt und am 23. April 2021 traf man sich in den Räumen der St. Johannesgemeinde Zwickau-Planitz. Aber auch zwischen diesen Terminen fanden immer wieder Abfragen und Absprachen per E-Mail, Telefon oder Onlinekonferenz statt. Besonders in den Monaten seit dem Ausbruch der Pandemie war dies wichtig, um sich über Nöte und Belange der Gemeinden auszutauschen oder nach Hilfsmöglichkeiten zu suchen.

In seiner ersten Sitzung nach der 92. Synode 2018 in Schönfeld hatte der Synodalrat eine **Kommission** eingesetzt, die sich mit dem Thema „**Berufung, Amt und Familie**“ befassen sollte. Es ging darum, die biblischen Grundlagen und das praktische Handeln im Arbeits- und Familienleben eines Pfarrers zu untersuchen. In dieser Kommission arbeiteten bis zum Sommer 2020 Pf. Andreas Drechsler (Dresden), Pf. Andreas Heyn (Chemnitz), sowie die Vorsteher Markus Riedel (Hartenstein) und Thomas Stolle (Zwickau-Planitz) mit. Pf. Martin Hoffmann war auf eigenem Wunsch aus gesundheitlichen Gründen nach kurzer Zeit aus der Kommission ausgeschieden. Am 22. Juli 2020 legte die Kommission dem Synodalrat ihren Abschlussbericht vor. Er wurde in der ersten Sitzung nach dem Eingang besprochen. Die Beratung mit Betroffenen ist noch nicht zum Abschluss gekommen. An dieser Stelle sei den Mitgliedern der Kommission noch einmal für ihre Arbeit und das ausgewogen formulierte Ergebnispapier gedankt.

Im Januar 2020 **visitierte** der Berichterstatter die Paulusgemeinde in Süddeutschland und ihren Pf. Jonas Schröter. Dabei boten sich mehrere Gelegenheiten, mit Gemeindegliedern ins Gespräch zu kommen, sich über Sorgen und Nöte auszutauschen und zu trösten. Einen Vormittag konnten sich Pf. Jonas Schröter und der Berichterstatter brüderlich austauschen. Die Sorgen des Gemeindepfarrers und die besondere Situation durch die geographisch weit verstreut lebende Gemeinde spielten dabei genauso eine Rolle, wie das Gespräch über Möglichkeiten, die Räume der Gemeinde und das Potential vor Ort möglichst gut nutzen zu können. Im Gottesdienst in Ludesch (Vorarlberg) konnte die Gemeinde noch einmal aus Gottes Wort gestärkt werden.

Die **Vorsteher** unserer Gemeinden wurden im Berichtszeitraum ebenfalls für ihre Arbeit in den Gemeinden zugerüstet. Dazu fanden Vorstehertagungen am 29.09.2018 in Zwickau-Planitz, am 23.03.2019 in Zwickau, St. Petri-Gemeinde, am 12.10.2019 in Nerchau und am 07.03.2020 in Saalfeld statt. Die für den 07.11.2020 in Schönfeld geplante Tagung musste leider wegen Corona-Schutzmaßnahmen ausfallen. Am 24.04.2021 waren die Vorsteher zu einer online-Zusammenkunft eingeladen worden, um schon einmal die Synodalanträge dieser Synode zu besehen und sich über die Arbeit, sowie Nöte in den Gemeinden unter Corona-Bedingungen auszutauschen.

„*Der Herr denkt an uns und segnet uns.*“ Das gilt auch für unser **Lutherisches Theologisches Seminar** in Leipzig. Im Berichtszeitraum fanden drei Seminartage statt, am 22.09.2018, 28.09.2019 und am 26.09.2020. Während in den Jahren zuvor mit dem Seminartag neue Studienjahre ohne Studenten eröffnet wurden, konnte im vergangenen Jahr mit Benjamin Hugk aus unserer Dresdener Gemeinde endlich wieder ein Direkt-Student am Seminar begrüßt werden. In seiner Sitzung am Seminartag wählte das Dozentenkollegium gemeinsam mit dem Kuratorium den neuen hauptamtlichen Dozenten, Pf. Holger Weiß, zum Rektor des Seminars. Beiden, dem Rektor und dem Studenten sei an dieser Stelle noch einmal Gottes Segen gewünscht. Der Herr hat unser Seminar nicht nur mit einem neuen hauptamtlichen Dozenten und einem Studenten gesegnet. Er hat auch durch zahlreiche Veranstaltungen Segen gewirkt. Stellvertretend für alle sei hier das aktuelle Angebot „Theologie für junge Erwachsene“ genannt, das sich großer Beliebtheit und Zuspruchs erfreut – nicht nur bei jungen Erwachsenen. Die 92. Synode unserer Kirche hatte 2018 in Schönfeld eine neue Gehaltsordnung beschlossen. Um höhere und besser vergleichbare Pfarrgehälter zu erreichen, wurde das Gehalt grundlegend angehoben und das Ortsgeld gestrichen. Manche Gemeinde hatte Sorge, ob sie diese Veränderung finanzieren kann. Und wieder durften wir erfahren, dass der *Herr an uns denkt und uns segnet*. Auch in den Jahren seit der letzten Synode durften wir dankbar auf eine stabile **Haushaltslage** zurückblicken. Gott hat viele unserer Gemeindeglieder dazu geführt, von dem anvertrauten irdischen Segen für sein Reich unter uns zu opfern. Dadurch war es nicht allein möglich, die nötigen Ausgaben zu decken und die Gemeinden bei der Gehaltszahlung zu unterstützen, die ihren Pastor nicht selbst voll bezahlen können. Es war sogar möglich, den Pastoren Sonderzahlungen in Form von Tankgutscheinen, Erholungsbeihilfen oder auch einer

Coronaprämie zuzuwenden. Neben Gott sei an dieser Stelle auch dem Synodalkassierer M. Voigt für seinen großen Einsatz und den Gemeindegliedern für ihre Opfer herzlich gedankt.

In diesem Jahr dürfen wir dankbar auf die **Mission** in unserem Land zurückblicken. Zur Synode 2014 hatte unsere Kirche beschlossen, in Norddeutschland eine besondere Missionsstelle einzurichten. Im Herbst dieses Jahres werden es fünf Jahre, in denen Pf. Martin Wilde zum einen unsere Gemeindeglieder in der Kreuzgemeinde Greifswald betreut und zum anderen im Auftrag unserer Kirche bis in den Nordwesten Deutschlands hinein Menschen das rettende Evangelium verkündigt. Auch bei dieser Arbeit wird es deutlich, dass der *Herr an uns denkt und uns segnet*. Konnte Pf. Martin Wilde anfangs hier und da in den Häusern Trost spenden und die frohe Botschaft weitersagen, war es ihm ab dem Pfingstfest 2019 möglich, einmal monatlich zu Gottesdiensten in die Turmkapelle der Kirche am Hauptbahnhof Hamburg einzuladen. Leider wurde auch diese Möglichkeit durch die Corona-Beschränkungen zeitweise unterbrochen. Gott wolle es schenken, dass unser Missionar die verstreuten Schafe der Herde Christi und Gäste im Großraum Hamburg bald wieder zusammen einladen kann.

Mission geschieht auch sonst in den Gemeinden. Gerade in Zeiten wie diesen, in denen die Menschen nach Halt und einer Stütze suchen, können wir ihnen den zeigen und von dem erzählen, der auch ihre Krankheit und Sünde getragen hat. Er lädt auch sie ein, zu ihm zu kommen, mit ihren Sorgen, Nöten, Problemen, mit ihrer Einsamkeit. Er verspricht ihnen und uns allen, dass er uns neue Kraft geben will, besonders durch sein Wort, aber auch durch das heilige Abendmahl. Diese herrliche befreiende Botschaft in ansprechender Weise unter die Leute zu bringen, hat sich der Ausschuss für Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit viele Gedanken gemacht. So wurde im Berichtszeitraum nicht allein das Internetangebot unserer Kirche überarbeitet, sondern auch ansprechende Plakate, Flyer und Karten erstellt und den Gemeinden zur Verfügung gestellt. Diese Angebote wurden dankbar angenommen und reichlich genutzt.

Auch über das Radio durfte unsere Kirche im Berichtszeitraum die tröstliche Nachricht von dem verbreiten, der für uns den Teufel besiegt und den Tod zunichte gemacht hat. Er hat allen Menschen am Kreuz von Golgatha das Heil erkaufte und durch seine Auferstehung am Ostermorgen die Rechtfertigung gebracht, die alle Menschen vor Gottes Gericht bestehen lässt, die das im Glauben festhalten (Röm 4,25; 2Kor 5,21). Dieses Wort von der Versöhnung strahlte der MDR in Sachsen und Thüringen einmal jährlich in wöchentlichen Andachten am Morgen und in Thüringen zusätzlich einmal von Montag bis Freitag im Wort zur Nacht aus. Außerdem war MDR-Kultur zu Gast, um an folgenden Sonntagen Gottesdienste aus unserer Kirche zu übertragen: am 18.11.2018 in Crimmitschau, am 16.06.2019 in Hartenstein und am 11.10.2020 in Chemnitz.

Auch durch gedruckte Medien dürfen wir über unsere **Verlagsbuchhandlung** in Zwickau das Evangelium ausstreuen wie der Bauer den Samen. Über den Verlag wurden weiterhin in aller Treue die Gemeindebriefe (LGB), die Theologische Handreichung und Information (THI), das Andachtsheft unserer Kirche (Gott ist für uns), sowie der Volkskalender verlegt und vertrieben. Im Berichtszeitraum gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung der Concordia-Buchhandlung. Nachdem Dr. Gottfried Herrmann 35 Jahre lang der CB als Geschäftsführer gedient hat, übernahm diese Arbeit zum 01.01.2019 Herr Richard Hoffmann. Dankenswerterweise unterstützt Dr. G. Herrmann seinen Nachfolger noch tatkräftig und arbeitet in Teilzeit weiter. Neben diesen beiden arbeiten aktuell in der CB zudem Frau Daniela Drechsler, Frau Rona Stolle und Frau Helen Soucek im Geschäft mit. Vor besondere Herausforderungen wurde die Buchhandlung durch die beiden Lock-Downs 2020/21 gestellt. Der Laden war längere Zeit geschlossen und die Angestellten mussten in Kurzarbeit gehen. Aktuell sind Geschäftsführung, Aufsichtsrat und Synodalrat darum bemüht, die Rechtsform der Buchhandlung neu zu gestalten und sie in eine GmbH & Co.KG umzuwandeln. Dies wurde vor allem nötig, um Waren auch auf anderen Marktplätzen im Internet vertreiben zu können, als auf der eigenen Homepage. Bei aller Sorge in den zurückliegenden Monaten, dürfen wir doch auch an unserer Buchhandlung sehen, wie wunderbar *Gott an uns denkt und uns segnet*. Wir haben einmal mehr erfahren, dass Gott uns nicht allein zum Beten ermuntert, sondern unser Rufen auch nach seinem gnädigen Willen erhört.

Ebenfalls in Zwickau befindet sich mit der **Dr. Martin-Luther-Grundschule** ein weiteres missionarisches Arbeitsfeld unserer Kirche. Aktuell lernen an unserer Schule 144 Kinder, von denen 130 auch im Hort betreut werden. Bis zum Beginn der Corona-Pandemie hörten die Kinder und Mitarbeiter täglich eine kindgerechte Andacht, sangen Lieder und lernten Luthers Kleinen Katechismus. Daneben erhielten sie in allen 4 Klassenstufen Unterricht in Biblischer



Geschichte durch den Schulpfarrer Uwe Klärner und Pf. Carsten Hoffmann, der sowohl der Bethlehemsgemeinde in Lengenfeld als auch der Dr. Martin-Luther-Schule dient. Die unterschiedlichen Corona-Beschränkungen der zurückliegenden Monate führten zwangsläufig zu Veränderungen im Ablauf der Andachten. Kamen die Kinder sonst in zwei Gruppen nacheinander zur gemeinsamen Andacht in den Andachtsraum der Schule, geht der Pfarrer nun von Klasse zu Klasse. In Zeiten geschlossener Schulen, bzw. der Notbetreuung wurden Videoandachten erstellt und die Kinder über die Homepage der Schule ([www.mls-zwickau.de](http://www.mls-zwickau.de)) erreicht. Zusätzlich zu den Lehrern, Erziehern und dem Hausmeister stellte der Förderkreis für Lutherische Schulen e.V. zum 01.01.2019 Herrn Matthias Voigt als Verwaltungsleiter ein. Er unterstützt den Gesamtleiter für Schule und Hort an vielen Stellen und ist eine Bereicherung für das Team. In diesem Jahr darf die Schule auf ihr zwanzigjähriges Jubiläum zurückblicken. Wer genau hinsieht, erkennt auch hier sehr deutlich, wie der *Herr an uns denkt und uns segnet*. Eigentlich hatten Schule und Förderkreis gemeinsam einiges geplant, um das Jubiläum zu begehen. Ehemalige Schüler wurden angeschrieben und eingeladen. Auch Frau Maria Reese, die gemeinsam mit Pf. Gerhard Wilde und der Schulleiterin Frau Huber die ersten Kinder in der Dr. Martin-Luther-Schule unterrichtete, wollte nach Möglichkeit kommen. Doch durch die Corona-Situation wurden leider auch diese Pläne zunichte gemacht. Aber der wichtigste Planungspunkt für das Jubiläum ist geblieben: Wir wollen Gott für sein Gedenken und seinen Segen danken. Dies soll am kommenden Samstag, 19.06.2021, in der Ev.-Luth. St. Johanneskirche mit einem Festgottesdienst geschehen. Möge Gott die Arbeit in unserer Schule auch weiterhin segnen und uns weitere Lehrer und Erzieher auch in unseren Reihen finden lassen.

Am Anfang des Berichts hatten wir gehört, dass wir eine überschaubare Kirche sind. Und doch sind wir nicht allein. Gott steht uns nicht nur selbst bei, sondern er hat uns auch **mit Glaubensgeschwistern in Deutschland und weltweit verbunden**. Bleiben wir zunächst in unserem Land. Die 89. Synode hatte 2012 in Zwickau die Kirchengemeinschaft mit der Freien Evangelisch-Lutherischen Stadtgemeinde (**FELS**) in Würzburg aufgerichtet. Diese Gemeinschaft hat Gott auch im Berichtszeitraum der 93. Synode reich gesegnet. So werden beispielsweise die Bläser unserer Kirche durch den Gemeindeleiter der FELS, Herrn Urs John, musikalisch angeleitet. Ein wunderbares Ergebnis dieser Arbeit durften wir am 11. August 2019 zum Bläserfest der Ev.-Luth. Freikirche in Zwickau-Planitz hören. Anfang März 2019 hatte die FELS in Würzburg über ihre künftige pastorale Versorgung beraten und Pf. Andreas Heyn (Chemnitz) berufen. Pf. Heyn sah sich nicht in der Lage, diesen Ruf anzunehmen. Der Hilferuf aus der Schwestergemeinde führte am 17. Mai 2019 zu einem Gespräch in Würzburg zwischen Gliedern des Synodalarates unserer Kirche und der dortigen Gemeinde. Die Brüder des Synodalarats sahen auf der einen Seite die Not in der FELS, mussten aber auf der anderen Seite auf die aktuell nur begrenzt verfügbaren Kräfte in unserer Kirche Rücksicht nehmen. Seit dem Sommer 2019 unterstützen einige Pastoren unserer Kirche die Glaubensgeschwister in Würzburg, indem sie einmal monatlich für ein paar Tage vor Ort sind, um einen Gottesdienst und Hauskreise zu halten, sowie Seelsorge zu üben. Dadurch wird die Kirchengemeinschaft praktisch spürbar. An dieser Stelle sei nicht nur den Pastoren für ihre zusätzliche Arbeit gedankt, sondern auch ihren Heimatgemeinden dafür, dass sie ihre Hirten für diese Arbeit teilweise freistellen.

Weltweit ist unsere Kirche durch die Konfessionelle Evangelisch-Lutherische Konferenz (**KELK**) mit Lutherischen Bekenntniskirchen auf verschiedenen Kontinenten verbunden. Nachdem unsere Kirche im Jahr des Reformationsjubiläums 2017 die 9. Vollversammlung der KELK in Grimma zu Gast hatte, kamen die europäischen Mitgliedskirchen 2018 in Pilsen (Tschechien) und 2019 in Durrës (Albanien) zu Beratungen und gegenseitiger Stärkung zusammen. Die für 2020 in Seoul (Südkorea) geplante 10. Vollversammlung musste coronabedingt leider verschoben werden. Da durch die Pandemie auch in diesem Jahr kein persönliches Treffen von Glaubensgeschwistern aus aller Welt möglich war, kamen Vertreter und Gäste in den vergangenen drei Wochen jeweils Dienstag und Donnerstag für 2 Stunden online zusammen. Die Zusammenkunft stand unter dem Thema: „Person und Werk der Heiligen Dreieinigkeit“ und wurde in vier Referaten von Brüdern aus den USA, Finnland und Sambia entfaltet. Nächstes Jahr sind die Europäischen Schwesterkirchen zur Konferenz nach Novosibirsk eingeladen.

Unsere Kirche hat auch in den zurückliegenden Jahren ganz praktisch Glaubensgeschwistern weltweit mithelfen können, äußere Not zu lindern und das Evangelium von Jesus Christus auszustreuen. Durch die Weihnatskollekten „**Brüder in Not**“ durften wir 2018 unserer Indischen Schwesterkirche mit 24.612 Euro helfen, 2019 unterstützten wir die missionarische Arbeit in dem zutiefst muslimischen Pakistan mit 25.822 Euro und 2020 konnten wir unseren Glaubensgeschwistern in Vietnam mit 35.744 Euro hilfreich unter die Arme greifen. Nachdem

im Herbst 2019 ein Erdbeben weite Teile Albaniens massiv getroffen und viel Not bereitet hatte, sammelten Gemeinden in der Adventszeit des Jahres spontan 10.000 Euro. Zusammen mit weiteren 10.000 Euro aus dem Nothilfefonds konnten wir unseren Brüdern und Schwestern in Albanien insgesamt 20.000 Euro überweisen, mit denen sie halfen, die Not unter ihren Landsleuten zu lindern.

Ich möchte an dieser Stelle allen Brüdern und Schwestern in unserer Kirche danken, die teils in der Stille und ungesehen, teils sichtbar, aber in jedem Fall im Ehrenamt tätig waren. Ohne eure Arbeit, wäre vieles, von dem, woran wir gerade erinnert worden und in weiteren Berichten noch erinnert werden, nicht möglich gewesen. *Der Herr denkt an uns und segnet uns*. Das durften wir in den zurückliegenden drei Jahren an vielen Stellen deutlich erfahren und sehen. Dieser Bericht konnte vieles dabei nur streifen oder ansatzweise erwähnen. Manches wird in den Berichten der Kommissionen und Ausschüsse noch weiter vertieft werden. Wir können Gott nicht genug für seine Gnade und Unterstützung danken. Er hat uns durch unsere Väter und Mütter im Glauben ein großes Erbe anvertraut, das es nicht allein zu bewahren gilt, sondern auch zu nutzen, um seine rettende Botschaft vom Heil, das er in Jesus Christus allen Menschen anbietet, in unserer Zeit so auszustreuen, dass es möglichst vielen zum Segen dient. Er schenke den Beratungen dieser Synode und unserer weiteren Arbeit in seinem Reich unter uns und in aller Welt seinen Geist und seinen Segen. So dürfen wir auch in Zukunft gewiss sein: *Der Herr denkt an uns und segnet uns (Ps 115,12)*.

Michael Herbst, Präses

April 2021

(Angelegenheiten, die gegenwärtig noch der Klärung bedürfen, werden zur Synode in dem Bericht ergänzt.)

## Bericht der Theologischen Kommission

Mitglieder der Theologischen Kommission waren in den letzten beiden Jahren neben dem Berichtersteller Dr. Gottfried Herrmann, Pf. Uwe Klärner, Pf. Holger Weiß und Pf. Andreas Heyn. Im Berichtszeitraum kam die Kommission zu 11 Sitzungen zusammen:

- am 30.8.2018 in Zwickau
- am 14.11.2018 in Chemnitz
- am 24.01.2019 in Leipzig
- am 16.05.2019 in Zwickau
- am 05.09.2019 in Zwickau
- am 14.11.2019 in Zwickau
- am 05.03.2020 in Zwickau
- am 30.04.2020 in Zwickau
- am 18.06.2020 in Zwickau
- am 17.09.2020 in Zwickau
- am 18.03.2021 in Zwickau (nach Corona-bedingtem Ausfall am 07.01.2021)

Als Schwerpunkte unserer Arbeit seien genannt:

### **KELK-Bekenntnis VIII „Die Heiligung“**

Die Versammlung der Konfessionellen Ev.-Luth. Konferenz (KELK) 2014 in Peru stand unter dem Thema „Geschaffen zu guten Werken“. Inzwischen wurde der Ertrag dieser Tagung in einem Text zusammengefasst, der einmal den achten Teil des KELK-Bekenntnisses „Das ewige Wort - Ein lutherisches Bekenntnis für das 21. Jahrhundert“ bilden soll. Die Theologische Kommission konnte die von der Pastorkonferenz begonnenen Durchsicht der deutschen Übersetzung dieses Textes in mehreren Sitzungen abschließen.

Außerdem beschäftigt sich die Kommission mit der Durchsicht der Materialien für die kommende Vollversammlung der KELK (Aufnahmeanträge, Satzungsänderungen).

### **Biblische Rolle von Mann und Frau in der Kirche**

Wie die Pastorkonferenz, so befasste und befasst sich auch in den letzten Jahren die Theologische Kommission wiederholt mit der Frage nach dem Miteinander von Männern und Frauen in der Kirche. Eine Anfrage dazu kam aus den Gemeinden. Hier gilt es zu prüfen, welche Antworten mit Gottes Wort im Einklang stehen. Der Pastorkonferenz wurden bereits erste Untersuchungen vorgetragen, die 1Kor 11, 1Kor 14 und 1Tim 2 behandeln. Das soll fortgesetzt werden.

Die Theologischen Kommission hat in diesem Klärungsprozess der Pastorkonferenz bereits ein Papier zur Exegese von 1Kor 11 und 14 vorgelegt. Ein weiteres, das die praktischen Frage für das Miteinander von Mann und Frau im Gemeindeleben behandelt, liegt zur Besprechung in der Pastorkonferenz bereit. Leider haben aktuelle Frage im Zusammenhang mit Corona diese Besprechungen in der Pastorkonferenz z.Zt. stocken lassen. Weil dieses Thema aber gründlich und mit der nötigen Sorgfalt bearbeitet werden soll, bitten wir um Verständnis, dass die Beratungen noch nicht abgeschlossen sind.

### **Gemeinschafts- oder Einzelkelche beim heiligen Abendmahl**

Veranlasst durch staatliche Vorgaben im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie hat die Theologischen Kommission auch darüber beraten, ob bzw. welche Einschränkung des Gemeindelebens aus Hygienegründen zumindest zeitweise nötig bzw. akzeptabel sind. Zur Frage der Verwendung von Einzelkelchen beim Abendmahl wurde neben einer Kurzinformation an

die Gemeinden (April 2020) auch eine umfangreichere Arbeit verfasst, die in der THI veröffentlicht wurde (THI 2020/4: „Gemeinschaftskelch oder Einzelkelche beim Abendmahl“?).

### **Zuarbeit für die Kommission "Berufung, Amt und Familie"**

Der Entwurf eines Grundlagenpapiers aus der Kommission "Berufung, Amt und Familie" wurde gelesen und besprochen.

### **Weitere Themen**

Immer wieder befasst sich die Theologische Kommission mit aktuellen Themen. Aus der Vielzahl von Beiträgen, die behandelt wurden, sind zu nennen:

- Von Holger Weiß eine Rezension zu dem Buch "Der neue Paulus: Handreichung zur Neuen Paulusperspektive" von Ron Kubsch und ein Beitrag für die Pastoralkonferenz „Erwachsenenunterweisung und Taufe“
- Von Andreas Heyn das Referat „Wer wandelt das Klima?“ für den Seminartag.
- Von Gottfried Herrmann die Arbeiten „Umstritten und vergessen. Matthias Flacius und was wir ihm verdanken“ (THI 2020'4) und „Irritationen um den Schluss bei Markus“.
- Vom Berichterstatter die Papiere „Übersetzung und Aussage in 1Kor 11,20“, „Richtlinien für das Verhalten von Frauen in 1Kor 11 und 14“, „Kirchliche Aufgaben bzw. Ämter – im Blick auf deren Wahrnehmung durch Frauen“ und einen Vortrag für die Abendvorlesung Theologie für junge Erwachsene „Ostern, was ist da geschehen? Auferstehung des Leibes - oder was sonst?“
- Der Text „Gott regelt die Ehe“, ein Kapitel aus: „Marriage and Family“ (People's Bible Teachings) den Carsten Hoffmann übersetzt hat, wird als geeignet angesehen, ihn in den Gemeinden zu verwenden, z.B. bei Traugesprächen. Er wurde inzwischen gedruckt unter dem Titel „Wo stehst du?“
- Ein Beitrag von John Brug „Scylla und Charybdis“ (WLQ 2006/1), der zwei Gefahren behandelt, in die eine lutherischen Kirche geraten kann: Legalismus (Gesetzlichkeit) und Antinomismus (Ablehnung des göttlichen Gesetzes). Abgedruckt in THI 2021/2.
- Ein Beitrag von Michael Kämpfer „Junge oder Mädchen... Ein Lehrstück postmoderner Umdeutung von Wirklichkeit“ (Wort und Wissen 2019) wird gelesen und besprochen.
- Ein von der WELS erstellter „Toolkit“, der als Ratgeber bei der Aufrichtung von Kirchengemeinschaft und Aufnahme neuer Kirchen in die KELK dienen soll, wird behandelt.

Auch die Stimme der Väter unserer Kirche wird gehört:

- Von August Stallmann wird das Referat „Das Erziehungsrecht des Staates (1936)“ besprochen.
- Ein Text von Martin Willkomm zum Thema „Die Christliche Kirche und ihre Aufgabe“ (1938) wird gelesen. Willkomm legt das Wesen, die Aufgaben und Wirkungen der wahren Kirche dar,
- ebenso eine Ausarbeitung von Wilhelm Oesch „Gesetz und Evangelium angewandt auf die Zeitfrage nach dem Verhältnis zwischen Christentum und Kultur (1948).

Als Vorsitzender möchte ich allen Brüdern in der Kommission für ihre Mitarbeit und den brüderlichen Austausch danken. Das Arbeiten an Gottes Wort und das Ringen um die richtige Auslegung der Heiligen Schrift muss auch künftig im Mittelpunkt unserer Arbeit stehen, damit wir im Glauben und Bekennen einig bleiben. Möge Gott uns diese Einigkeit erhalten. Darum bitten wir ihn.

*Martin Hoffmann, Vorsitzender*

April 2021

### Bericht des Lutherischen Theologischen Seminars

Der König David bekennt: „**Erkennt doch, dass der Herr seine Heiligen wunderbar führt; der Herr hört, wenn ich ihn anrufe**“ (Psalm 4,4). Und er spricht damit eine Erfahrung aus, die eben alle „Heiligen“ machen dürfen - also alle, die durch den Glauben an der Retter Jesus Christus *geheiligt* sind: Der Herr hört unsere Gebete. Er kommt uns in Not zu Hilfe und er führt uns wunderbar auf unserem Lebensweg. Und wenn ich nun berichten darf, wie der Herr uns bei der Arbeit des Lutherischen Theologischen Seminars geführt und geholfen hat, lässt das nicht nur dankbar werden durch Erinnerung an den Segen, den wir erfahren haben. Es ermutigt auch für die Zukunft, auf die Hilfe des lebendigen Herrn zu vertrauen, der uns ja auch weiterhin führen will und der es auch künftig hört, wenn wir ihn im Gebet anrufen.

Obwohl unsere Synode infolge der Pandemie nicht wie geplant im vergangenen Jahr stattfinden konnte, hatte Präses Herbst die Gemeinden brieflich gebeten, über die erneute Einrichtung einer vollzeitlichen Dozentenstelle zu befinden. Da sich alle Gemeinden dafür aussprachen, wurde vom Synodalrat eine Berufung ausgesprochen, die ich nach Gebet und entsprechender Bedenkzeit angenommen habe. Zudem lag für das neue Studienjahr erstmals wieder eine Bewerbung zum Theologiestudium vor. So konnte im September 2020 mit dem Seminartag wieder ein regulärer Studienbetrieb aufgenommen werden. Das heißt, wir haben derzeit mit Benjamin Hugk einen Vollzeitstudenten im regulären Studienbetrieb. In diesem ersten Studienjahr hat er mit dem Grundstudium begonnen. Neben der Sprachausbildung in Griechisch gab es Vorlesungen in Kirchengeschichte, Glaubenslehre, Neues Testament, Altes Testament und Praktischer Theologie.

Gelegentlich konnten wir aber auch wieder Gäste bei der Vorlesung begrüßen, die sich für das Seminar oder sogar für ein Theologiestudium interessieren. Trotzdem bleibt es ein Gebetsanliegen, dass wir weitere Bewerbungen zum Studium bekommen. Denn wir brauchen für unsere Gemeinden auch in Zukunft Pastoren, um entstehende Lücken zu schließen (wenn z.B. Pastoren in den Ruhestand gehen). Und wie schön wäre es, wenn wir darüber hinaus vielleicht auch einmal einen Missionar aussenden oder eine Arbeit an einem neuen Ort beginnen könnten! So ist das Wort unseres Herrn nach wie vor brennend aktuell: „*Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende*“ (Mt 9,37f). Wie nur der Heilige Geist in uns den Glauben an Jesus Christus wirken kann, kann auch nur er das Verlangen zum Theologiestudium wecken und dafür die nötigen Gaben und Fähigkeiten schenken. Darum sollten wir ihn hier auch ganz konkret weiter um seine Hilfe und sein gnädiges Wirken bitten.

Einige Veränderungen haben sich seither im Lehrkörper ergeben. Dr. Gottfried Herrmann lehrt (im aktiven Ruhestand) weiter Kirchengeschichte und Altes Testament. Da der Synodalrat Pf. i.R. Martin Hoffmann auf seine Bitte hin vom Dozentenamt entpflichtete, wurde mir nun die Dozentur für Systematische Theologie übertragen. Dankenswerterweise ist Martin Hoffmann weiterhin bereit, Vorlesungen zu halten, um auf diese Weise einen allmählichen Übergang zu ermöglichen. Pf. Uwe Klärner hat jetzt den Bereich Neues Testament übernommen und Pf. Jörg Kubitschek übt einen Lehrauftrag für Praktische Theologie aus. Zudem hat der Synodalrat auf Bitte von Dozentenkollegium und Kuratorium vorerst für drei Jahre einen Lehrauftrag an Pf. Andreas Drechsler zur Erteilung des Hebräisch Unterrichtes ausgesprochen. Dieser soll im kommenden Studienjahr beginnen. Wir danken Pf. Drechsler, dass er bereit ist, diese Aufgabe zu übernehmen und wünsche ihm dazu Gottes Segen!

Erstmals sollen in diesem Jahr auch wieder Sommerkurse für Pastoren stattfinden, infolge der Pandemie und der damit verbundenen Einschränkungen allerdings durch Nutzung des Internets. Ähnliches gilt derzeit auch für die Veranstaltung „Theologie für junge Erwachsene“, die nun schon seit einiger Zeit ohne anwesende Gäste stattfindet. Allerdings zeigen uns Rückmeldungen, die wir bekommen, und Teilnehmerzahlen, dass die Veranstaltung gerne in Anspruch genommen wird. Und wir hoffen, dass wir bald auch wieder persönlich Gäste in Dresden dazu begrüßen können. Guten Zuspruch findet nach wie vor auch unsere Zeitschrift „Theologische

Handreichung und Information“. Sie wird auch außerhalb unserer Kirche gerne gelesen und ermöglicht somit nicht nur den Gliedern unserer Gemeinde, weiter in der Glaubenserkenntnis zu wachsen und sich tiefergehend mit theologischen Fragen zu beschäftigen. Wir haben so auch die Möglichkeit, Menschen außerhalb der ELFK zu erreichen und hier vielleicht auch so manchem zu helfen, der bei theologischen Fragen Halt und Orientierung sucht. Und schließlich möchte ich noch darauf hinzuweisen, dass unsere Internetseite neugestaltet werden konnte und nun auch (durch die tatkräftige Hilfe von Max Ziermann und Martin Hoffmann) unsere Bibliotheksverwaltung online verfügbar ist. Wir hoffen, dass unsere Seminarbibliothek so besser genutzt werden kann und somit auch den Dienst unserer Pastoren, Vikare und Studenten unterstützt.

Ich möchte allen herzlich danken, die in der zurückliegenden Zeit für das Seminar gebetet oder in anderer Weise unsere Arbeit unterstützt haben. Bitte tun Sie das auch weiterhin, damit am Lutherischen Theologischen Seminar auch künftig Prediger ausgebildet werden können, die die frohe Botschaft von der Rettung durch Jesus Christus in Deutschland und darüber hinaus rein verkündigen.

Holger Weiß  
Rektor

Leipzig, 1.6.2021

## Finanzbericht 2018-2020

### Einleitung

*Der Segen des HERRN allein macht reich, und nichts tut eigene Mühe hinzu. (Spr. 10,22)*

Ehrwürdige Synode, liebe Brüder,

diese Worte aus der Heiligen Schrift sind in der Lutherbibel „*Salomos Lehren von Weisheit und Frömmigkeit*“ zugeordnet. Ich möchte sie meinem Finanzbericht 2018 bis 2020 voranstellen. Denn sie zeigen uns, dass, wo der Herr keinen Segen gibt, unser Abmühen umsonst ist. Oder anders ausgedrückt: „An Gottes Segen ist alles gelegen.“ Bei den Entscheidungen zu unseren Kirchenfinanzen in den vergangenen drei Jahren haben wir uns in den zuständigen Gremien aus Mangel an eigener Weisheit und Kraft diese „Weisheit Salomos“ zu Nutzen gemacht – Gott sei Dank! Denn so konnten wir als Kirche und auch ich persönlich als Kirchkasierer den Segen des HERRN reichlich erfahren. ER hat unsere Kirche auch in wirtschaftlich angespannten Zeiten – wie seit dem vergangenen Jahr – erhalten und gibt uns, was zum Bau seines Reiches erforderlich ist.

In den Jahren 2018 bis 2020 hat die **Kirchkasse mit ihren vier Unterkassen**<sup>1</sup> jeweils zum Jahresende einen **Überschuss erzielt**.<sup>2</sup> Schauen wir uns die vier Hauptkassen im Detail an:

### 1. Synodalkasse

Die Synodalkasse weist im Berichtszeitraum **Gesamteinnahmen** von **1,590 Mio. EUR** auf.<sup>3</sup> Demgegenüber stehen **Ausgaben**<sup>4</sup> von **1,575 Mio. EUR** und damit ein Plus von rund 15.000 EUR zu Buche.

Nach den Pfarrgehaltsüberweisungen der Gemeinden nimmt der **Synodalbeitrag** einnahmeseitig den größten Posten im Synodalhaushalt ein. Pro abendmahlsberechtigtes Glied sind derzeit 110 EUR im Jahr von den Gemeinden an die Synode abzuführen. 2018 wurden insgesamt 105.194 EUR, 2019 104.940 EUR und 2020 104.570 EUR überwiesen. Die rückläufige Zahl der Glieder unserer Kirche führte – wenn auch nur leicht – zu einem **Rückgang** dieser wichtigen gesamtkirchlichen Einnahmequelle.

Aus den erzielten **Überschüssen** unserer **Kirchenimmobilien** wurden im Berichtszeitraum 114.800 EUR in den Synodalhaushalt übertragen und zur Kostendeckung verwendet (2018: 54.000 EUR, 2019: 28.300 EUR, 2020: 32.500).

**Ausgabeseitig** ist der **Pfarrgehaltszuschuss** ein wichtiger Posten im Synodalhaushalt.<sup>5</sup> Insgesamt ist dieser Zuschuss der Kirche für unterstützte Gemeinden trotz gestiegener Gehälter im vergangenen Jahr auf 49.128 EUR zurückgegangen ist (2019: 54.319 EUR, 2018: 53.223 EUR). Die unterstützten Gemeinden konnten ihren „Eigenanteil“ am Pfarrgehalt durch Spenden und zusätzliche Anstrengungen der Glieder kontinuierlich steigern.

Neben den Pfarrgehaltszuschüssen hatte die Kirche im Berichtszeitraum auch **Vikarsgehälter** zu tragen. Die Gesamtausgaben lagen bei zwischenzeitlich zwei Vikaren bei 23.266 EUR (2018), 20.256 EUR (2019) bzw. 24.830 EUR (2020). Aufgrund des gestiegenen

---

<sup>1</sup> Synodalkasse, Seminarkasse, Pensionsfonds und Hauskasse

<sup>2</sup> Überschuss Kirchkasse 2018: 27.000 EUR, 2019: 18.500 EUR, 2020: 30.028 EUR

<sup>3</sup> Einnahmen Synodalkasse 2018: 540.000 EUR, 2019: 523.000 EUR, 2020: 527.000 EUR

<sup>4</sup> Ausgaben Synodalkasse 2018: 537.000 EUR, 2019: 519.500 EUR, 2020: 518.964 EUR

<sup>5</sup> Können Gemeinden unserer Kirche ihr Pfarrgehalt nicht aus eigenen Mitteln aufbringen, stellen sie bei der Synode für jedes Haushaltsjahr einen Antrag auf Unterstützung bei der Zahlung des Pfarrgehalts. Der Synodalrat befindet darüber in Abstimmung mit dem Finanzbeirat. Zu den im Berichtszeitraum unterstützten Gemeinden gehören: Paul-Gerhardt-Gemeinde Berlin-Brandenburg Diaspora-Pfarramt, Kreuzgemeinde Greifswald und Diaspora-Pfarramt, Immanuelgemeinde im Niederen Fläming (Jüterbog), St. Paulusgemeinde Saalfeld und die Paulusgemeinde Wangen i.A. Diaspora-Pfarramt Süddeutschland. Letztere konnte in den Jahren 2019 und 2020 das volle Pfarrgehalt aufbringen.

Arbeitsaufwandes wurde für einen Pfarrvikar ab 01.01.2020 eine **Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit** von 30h auf 40h durch den Synodalarat beschlossen. Mit Synodalantrag 3.3 soll diese Praxis nun auch in die Gehaltsordnung unserer Kirche Eingang finden.

Aus Überschussrücklagen der Kirche und Sonderspenden von Gemeinden unserer Kirche konnten den Pfarrern/Pfarrvikar in den Jahren 2019 und 2020 **Sonderzahlungen gemäß unserer Gehaltsordnung** ausgezahlt werden. Neben einer familienabhängigen Erholungsbefreiung (Juli 2019/2020) und einer sog. „Corona-Prämie“ (Dezember 2020) wurden auch zwei Tankgutscheine ausgereicht. Insgesamt wurden in beiden Jahren 24.416,59 EUR in Sonderzahlungen investiert, wovon 20.728 EUR direkt bei den Empfängern ankamen.

Für die **Kostendeckung** von Druck/Versand der **Lutherische Gemeindebriefe**, der Arbeit der **Ämter und Kommissionen** unserer Kirche sowie der **Missionsarbeit** im Norden wurden zwischen 2018 und 2020 insgesamt 83.876 EUR aus der Synodalkasse verwendet. Die Kosten für die „**Mission Nord**“<sup>6</sup> haben sich im Berichtszeitraum verstetigt. Insgesamt stehen Ausgaben von 54.967 EUR in drei Jahren zu Buche.<sup>7</sup> Ein Teil dieser Ausgaben konnte durch Kollekten aus unseren Gemeinden sowie Einzelspenden i.H.v. insgesamt 15.004 EUR gedeckt werden.

Für die **Kinder- und Jugendarbeit** der ELFK (Jugendamt) wurden bei rückläufiger Tendenz zwischen 2018 und 2020 insgesamt 6.898 EUR von Gemeinden und privaten Spendern an die Kirche überwiesen.

Für die **kirchenmusikalische Arbeit** unserer Kirche (Sänger- und Posaunenchorwerk) überwiesen Gemeinden und private Spender in den letzten drei Jahren insgesamt 5.216 EUR an die Verwaltungsstelle.

Und 13.035 EUR aus Kollekten und Spenden gingen im Berichtszeitraum für **Mission/Schriftenmission** sowie **Internetarbeit** bzw. die Arbeit des Amtes für Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit auf dem Kirchenkonto ein.

## 2. Seminarkasse

Mit der Wiederaufnahme des Vorlesungsbetriebs ist auch das Kollekten- bzw. Spendenaufkommen für das Seminar erfreulicherweise gestiegen. Insgesamt wurden im letzten Jahr 10.963 EUR aus den (Pfingst)kollekten und aus Sonderspenden von unseren **Gemeinden** an die Verwaltungsstelle überwiesen (2019: 7.669 EUR, 2018: 6.903 EUR). An **Privatspenden** gingen 2020 1.100 EUR für die Seminarkasse ein (2019 und 2018: waren es je 300 EUR). Der **Freundeskreis des Lutherischen Theologischen Seminars** hat 2020 1.483 EUR zur Unterstützung des Seminarbetriebs überwiesen und wird diese Unterstützung auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Die **Einnahmen** in der Seminarkasse betragen 2020 insgesamt 14.517 EUR (2019: 9.935 EUR, 2018: 18.574 EUR mit Synodalzuschuss).

Die **Ausgaben** beliefen sich im Vorjahr auf 14.022 EUR (2019: 7.633 EUR; 2018: 13.573). Bis Ende 2018 wurde über die Seminarkasse eine nebenamtliche Dozentenstelle (40%) finanziert.<sup>8</sup> Mit der neu eingerichteten hauptamtlichen Dozentenstelle (100%)<sup>9</sup> steht seit September 2020 auch das volle Dozentengehalt ausgabeseitig zu Buche. Ebenso dürfen wir seit Oktober 2020 wieder ein Stipendium an unseren Theologiestudenten auszahlen<sup>10</sup>. Zur Finanzierung dieses Stipendiums werden 250 EUR/Monat aus dem **Stipendienfonds** unserer Kirche entnommen. Mit dem Vorlesungsbetrieb fallen künftig wieder höhere Nebenkosten an, darunter Reisekosten, Materialkosten, Website etc.

Wir dürfen unserem HERRN dankbar sein, dass er unsere Gebete erhört und einen neuen Theologiestudenten geschenkt hat. Ich möchte die Synodalen bitten, auch weiterhin für die Unterstützung der Arbeit an unserem Lutherischen Theologischen Seminar in den Gemeinden zu werben – durch das Gebet, durch Ansprache und Werbung von Männern für ein Theologiestudium und auch durch finanzielle Opfer!

## 3. Pensionsfonds

Auf der vergangenen Synode wurde eine neue Ruhegehaltsordnung für unsere Kirche beschlossen. Dadurch wurde eine Anpassung des Pensionsfonds an die neue Gehaltsordnung

<sup>6</sup> 50% Pfarrgehalt sowie Sach- und Reisekosten

<sup>7</sup> 17.832 EUR (2018), 19.149 EUR (2019) und 17.986 (2020)

<sup>8</sup> Dozent Pf. M. Hoffmann bis zu seinem Ruhestand

<sup>9</sup> Dozent Pf. H. Weiß seit September 2020

<sup>10</sup> Das aktuelle Stipendium beträgt 460 EUR / Monat.



unserer Kirche vorgenommen. Die Pfarrer im Ruhestand, die bereits nach der alten Ordnung Ruhegehalt erhalten haben, wurden in die neue Ordnung überführt.<sup>11</sup>

An die derzeit **fünf Pfarrer im Ruhestand** sowie **zwei Pfarrwitwen** unserer Kirche wurden im Jahr 2020 Zahlungen von 16.645 EUR geleistet. 2019 waren es 21.475 EUR und 2018 19.843 EUR (hier noch ein Ruhegehaltsempfänger weniger). Außerdem wurde 2020 eine **Bestat- tungsbeihilfe** i.H.v. 1.895 EUR ausgezahlt. Der durchschnittlich ausgezahlte Ruhegehaltsbe- trag war in den vergangenen Jahren, v.a. aufgrund gestiegener staatlicher Rentenzahlungen, rückläufig. Von 275 EUR pro Monat und Ruheständler (2018) auf 255 EUR (2019) bzw. 193 EUR im letzten Jahr (2020).

Zur **Finanzierung des Pensionsfonds** wurde seit 2019 eine neue **Umlage** festgelegt. Sie beträgt derzeit **1.200 EUR pro Jahr und Gemeinde** und wurde in den beiden vergangenen Jahren von 13 Gemeinden überwiesen.

Der Pensionsfonds wurde im Berichtszeitraum **aus der Synodalkasse** mit insgesamt 23.815 EUR **bezuschusst**, wovon aber 10.000 EUR zur Ausgleichung des negativen Kassenbestan- des aus den Vorjahren verwendet wurden.

An die **SELK** wurden für die Hinterbliebenen ehemaliger Pastoren zwischen 2018 und 2020 921 EUR überwiesen.

Mit der Kopplung der Ruhegehälter an die Entwicklung der Gehaltsordnung ist eine weitere schrittweise Besserstellung der Ruheständler beabsichtigt.<sup>12</sup>

#### 4. Hauskasse

Gemeinsam mit dem Finanzbeirat unserer Kirche haben wir uns im Berichtszeitraum um den Erhalt unseres materiellen Erbes gekümmert und kontinuierlich in die Substanz unserer **sie- ben kircheneigenen Gebäude** investiert (s. FBR Bericht). Im Gegenzug wurden die erzielten Überschüsse aus den Immobilien auch zum geistlichen Bau unserer Kirche genutzt.

Die **Einnahmen** (Mieten, Betriebskosten, Instandhaltungsfonds) aller sieben Kirchenimmobi- lien beliefen sich im Berichtszeitraum auf 545.449 EUR.<sup>13</sup> Durch eine gute Auslastung der Mietwohnungen konnten die Einnahmen aus Kaltmieten zwischen 2015 und 2020 um 51% gesteigert werden.<sup>14</sup>

Dem gegenüber standen **Ausgaben** für Betriebskosten, Renovierungen und Baumaßnahmen sowie Rücklagen in den Instandsetzungsfonds in Höhe von 393.031 EUR zu Buche. 114.800 EUR wurden außerdem zwischen 2018 und 2020 aus der Hauskasse in die Synodalkasse übertragen. Die Kassenbestände der einzelnen Hauskonten stiegen in Summe um rund 37.618 EUR.

#### 5. Brüder in Not-Kollekte, Kirchenfonds und Sonstiges

Die **Weihnachtskollekte „Brüder in Not“** ist mit Abstand die größte Sammlung unserer Kir- che. Sie wurde in den vergangenen Jahren stets in Verbindung mit einem humanitären Missi- onsprojekt unserer Schwesterkirche WELS gesammelt. **2018** wurden für ein WELS-Projekt in **Indien 24.612 EUR** an Kollekten und Spenden gesammelt. Im Jahr **2019** gingen für die Missi- onsarbeit in **Pakistan 25.822 EUR** bei der Verwaltungsstelle ein. Und zum Weihnachtsfest **2020** kamen sogar **35.744 EUR** zusammen, die für die Mission in **Vietnam** bestimmt waren. Alle Kollekten und Spenden wurden an die WELS überwiesen und mit großem Dank ange- nommen. Der HERR segne alle Geber und Gaben!

Durch Privatspenden von 7.500 EUR ist der **Nothilfefonds** unserer Kirche im vergangenen Jahr wieder auf 12.116 EUR angewachsen. Die Mittel sollen Brüdern und Schwestern unserer Kirche sowie verbündeter Kirchen in Notsituationen kurzfristig zur Verfügung gestellt werden, wie etwa im Dezember 2019 nach einem Erdbeben in Albanien. Da immer wieder zweckge- bundene Spenden für den Nothilfefonds eingehen und der Fonds ein schnelles Reagieren in Notsituationen ermöglicht, sollte er dauerhaft beibehalten werden.<sup>15</sup>

---

<sup>11</sup> Auf Vorschlag des Finanzbeirats hat der Synodalrat in seiner Sitzung am 1.9.2018 beschlossen, die Pfarrer im Ruhestand mit einer Dienstzeit von 37 Jahren einzugruppiieren. Für diese gilt die vorliegende Ordnung ebenfalls seit dem 1.1.2019.

<sup>12</sup> Vgl. Synodalantrag 2.2 des Rechtsausschusses.

<sup>13</sup> Einnahmen Hauskasse 2018: 180.100 EUR, 2019: 196.178 EUR, 2020: 169.171 EUR

<sup>14</sup> 2015: 77.131 EUR 2020: 116.836 EUR

<sup>15</sup> Siehe Synodalantrag 3.1 des Finanzbeirates

In den **Instandsetzungsfonds** unserer Kirche wurden zwischen 2018 und 2020 aus Mieteinnahmen 34.800 EUR zurückgelegt. Für Bau- und Sanierungsarbeiten wurden andererseits 30.800 EUR entnommen. Der Fonds hat damit Ende 2020 einen Bestand von 70.342 EUR.

Unsere Kirche hat im August 2020 aus dem Nachlass eines verstorbenen WELS-Gliedes eine Spende i.H.v. 126.300 EUR (150.000\$) erhalten. Für die Verwendung der Spende wurde kein bestimmter Zweck angegeben. Die Mittel wurden deshalb vorerst in den **Investitionsfonds** eingebucht. Eine zweite Auszahlung dieser Spende wurde für 2021 in Aussicht gestellt.<sup>16</sup> In den Kirchengremien sollen Vorschläge zur Verwendung diskutiert werden.

Aufgrund der dargestellten Finanzsituation hat sich die **Liquidität**<sup>17</sup> der Kirchkasse in den vergangenen drei Jahren weiter positiv entwickelt, wie der Blick auf die Vermögenszusammensetzungen zeigt (s. Anlage). Mit der Tilgung der beiden Bauspardarlehen bei der Schwäbisch Hall (Hausbau Saalfeld) 2019 bzw. 2021 besitzt unsere Kirche nunmehr **keine Verbindlichkeiten mehr** gegenüber Dritten.

## 6. Dank

Den Rückblick auf die Entwicklung der Kirchkasse in den vergangenen drei Jahren möchte ich mit einem aufrichtigen **Dank** beenden:

- Ich danke alle Glaubensgeschwistern, die die Arbeit des Synodalrates, insbesondere auch des Kirchkassierers, in ihr Gebet eingeschlossen haben.
- Ich danke den Brüdern im Finanzbeirat und im Synodalrat für die gute und eintrachtige Zusammenarbeit und für alle Unterstützung, die mir in den vergangenen drei Jahren zu teil geworden ist.
- Ich danke ganz besonders meiner Ehefrau Christine, für ihre Demut und Glaubenshaltung und dafür, dass sie mir in dieser Zeit manche Aufgabe abgenommen und dadurch den Rücken freigehalten hat. Ohne ihre Hilfe und Treue hätte ich dieses Amt in den vergangenen Jahren so nicht ausführen können – unser HERR segne sie reichlich für diesen Dienst!

Mit den Worten Salomos möchte ich meinen Bericht schließen: „*Der Segen des HERRN allein macht reich!*“. Der größte Dank gebührt unserem allmächtigen Gott und Herrn der Kirche, der nicht nur die nötige Kraft und das Gottvertrauen schenkt, sondern die Arbeit auch in den vergangenen drei Jahren reich gesegnet hat.

Annaberg/Zwickau im Mai 2021

Matthias Voigt, Synodalkassierer

---

<sup>16</sup> Zum Zeitpunkt der Abfassung des Berichtes liegen über den Zeitpunkt und die genaue Höhe noch keine verbindlichen Aussagen seitens des Nachlassverwalters vor.

<sup>17</sup> = Verfügbarkeit über genügend Zahlungsmittel

## **Bericht des Finanzbeirates**

Ehrwürdige Synode, liebe Brüder,

Auf der letzten Synode 2018 in Schönfeld wurde der Berichtersteller von den Synodalen zum Vorsitzenden des Finanzbeirats für weitere vier Jahre wiedergewählt. Für dieses mir entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich nochmals recht herzlich bedanken. Seit 2018 gab es eine Veränderung in der Zusammensetzung des Finanzbeirats. Pfarrer Dr. Gottfried Herrmann (Zwickau) hat seine Mitarbeit in diesem Gremium auf eigenem Wunsch aus Altersgründen beendet. Für seine jahrelange Tätigkeit im Finanzbeirat gebührt Dr. Herrmann ein ganz großer Dank. An seiner Stelle arbeitet seit drei Jahren Herr Christoph Schleicher (Chemnitz) im Finanzbeirat mit. Außerdem gehören weiterhin dazu: Pf. Jörg Kubitschek (Saalfeld), Herr Matthias Voigt (Schönfeld), Herr Jens Löscher (Hartenstein), Herr Michael Hoffmann (Leipzig) und der Berichtersteller. Der Finanzbeirat traf sich zu Beratungen am 17.08.2018, 01.02.2019, 05.04.2019, 27.09.2019, 30.01.2020, 03.04.2020, 18.06.2020, 04.09.2020, 11.12.2020 und 09.04.2021.

Über die ausführlichen Zahlen betreffend Gesamtkasse unserer Kirche mit Unterkassen wurde im Bericht unseres Kirchkassiers informiert. Ich möchte deswegen aus der Arbeit des Finanzbeirats über drei andere Themenschwerpunkte informieren.

### **1. Kircheneigene Immobilien**

Die Evangelisch-Lutherische Freikirche ist derzeit Eigentümer von folgenden Immobilien:

- Haus in Jüterbog, Mönchenstraße 45 – Gemeinderäume und Pfarrwohnung
- Haus in Leipzig, Sommerfelder Straße 63 – Gemeinderäume, Seminar und Studentenzimmer
- Haus in Leipzig, Elsterweg 4 – Dozenten-/Pfarrwohnung und Studentenzimmer
- Haus in Saalfeld, Alter Markt 2 – Gemeinderäume, Pfarrwohnung, eine Mietwohnung und eine zukünftige Mietwohnung (zurzeit noch im Ausbau)
- Haus in Zwickau, Bahnhofstraße 8 – Ladengeschäft Concordia-Buchhandlung, Kirchenbüro, Gemeinderäume Baptistengemeinde und sechs Mietwohnungen
- Haus in Wilkau-Haßlau, Zimmerstraße 12 – sechs Mietwohnungen
- Haus in Glauchau, Leipziger Straße 6-7 – Ladengeschäft und fünf Mietwohnungen

Durch unsere Gebäude konnten wir in den letzten drei Jahren Mieteinnahmen (Kaltmiete) in Höhe von 326.574 Euro erzielen (2018 – 103.474 Euro / 2019 – 106.264 Euro / 2020 – 116.836 Euro). Diese Einnahmen sind ein wichtiger Bestandteil unseres Kirchenhaushaltes. Aber wir haben natürlich auch in unsere Immobilien investiert. Durch die Mieteinnahmen wurden Rücklagen im Instandsetzungsfonds in Höhe von 34.800 Euro gebildet (2018 – 10.800 Euro / 2019 – 12.000 Euro / 2020 – 12.000 Euro). Außerdem wurden für Instandsetzung der Immobilien im Berichtszeitraum insgesamt 190.959 Euro wieder ausgegeben (2018 – 43.700 Euro / 2019 – 98.907 Euro / 2020 – 48.352 Euro). Oder anders ausgedrückt: Von den Kaltmieten zwischen 2018 bis 2020 wurden 59% wieder in die Immobilien investiert und 11% in den Instandsetzungsfonds zurückgelegt. Eine der Hauptaufgaben des Finanzbeirates war es, die Instandsetzungsmaßnahmen an den Gebäuden zu organisieren und mit den ausführenden Firmen abzustimmen.

Um zukünftig ein einheitliches Vorgehen bei Mietverhältnissen zu gewährleisten, hat der Finanzbeirat im Berichtszeitraum einen Muster-Mietvertrag für unsere externen Mietwohnungen erarbeitet. Dabei wurden auch gesetzliche Vorgaben beachtet. Der Muster-Mietvertrag kann bei Interesse von den Gemeinden unserer Kirche übernommen werden.

### **2. Gehaltsordnung der Evangelisch-Lutherischen Freikirche**

Mit Beschluss 3.1 der letzten Synode (2018) trat zum 01.07.2018 eine komplett neue Gehaltsordnung in Kraft. Mit dieser neuen Gehaltsordnung erfolgt entsprechend der Dienstjahre bzw. Gehaltsstufe der Pfarrer eine eindeutige Zuordnung zu einem konkreten Bruttogehalt. Auf den letzten beiden Kassierertagungen (2019 und 2020) wurden mit den Gemeindegeldkassierern Erfahrungen und Auswirkungen der neuen Gehaltsordnung für die Gemeinden bzw. für die Synodalkasse besprochen. Mit den Gehaltserhöhungen sind zwar weitere finanzielle Anstrengungen erforderlich, diese werden aber von den Gemeinden bisher mitgetragen. Ein weiterer positiver Aspekt der Gehaltsordnung ist die Möglichkeit für Sonderzahlungen an die Pfarrer unserer Kirche, von der im Berichtszeitraum mehrfach Gebrauch gemacht wurde, z.B. mit familienabhängigen Erholungsbeihilfen, Tankgutscheinen usw. Drei Gemeinden unserer Kirche haben dieses Anliegen mit eigenen Sonderzahlungen unterstützt. Somit können wir ein positives Fazit der neuen Gehaltsordnung ziehen. Die Entscheidung vor drei Jahren, diesen Weg zu beschreiten, war richtig und wichtig.

### **3. Synodalanträge**

Der ehrwürdigen Synode liegt wieder ein Antrag des Finanzbeirats zur Anpassung der Gehaltsordnung vor. Durch gesetzliche Vorgaben (Mindestlohngesetz) macht sich eine weitere Erhöhung der Pfarrgehälter in zwei Schritten erforderlich. Mit dieser moderaten Erhöhung der Gehälter kommen wir neben den gesetzlichen Vorgaben auch dem Wunsch der Gemeinden nach, die Pfarrgehälter weiter zu erhöhen. Ich bitte um Zustimmung dieses Antrags.

Ein weiterer Antrag des Finanzbeirats betrifft die Beibehaltung des Nothilfefonds. Da immer wieder zweckgebundene Spenden für diesen Fonds eingehen und ein schnelles Reagieren bei Notsituationen erforderlich ist, hat sich dieser Fonds in der Vergangenheit als sinnvoll erwiesen und sollte beibehalten werden. Ich bitte um Zustimmung auch für diesen Antrag.

Am Ende meines Berichtes steht der Dank. Dank an unseren himmlischen Vater. ER hat unsere Sitzungen mit seinem Segen begleitet und wir konnten gute Entscheidungen treffen. Dank an das gesamte Team des Finanzbeirats. Alle Beratungen konnten in brüderlichen Gesprächen und Diskussionen geführt werden, obwohl die Themen und Entscheidungen sehr oft nicht ganz einfach waren. Schließen möchte ich mit Strophe 9 aus dem Lied LG 423:

*„Sprich ja zu meinen Taten,  
hilf selbst das Beste raten.  
Den Anfang, Mitt´ und Ende,  
ach, Herr, zum Besten wende.“*

Ruben Bruske (Vorsitzender)

Glauchau, 07.April 2021

## **Bericht des Jugendamtes**

*Die Frucht aber des Geistes ist Liebe, Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue. (Galater 5,22)*

Wenn die ersten Früchte im Jahr wachsen und gedeihen, dann sieht ein Gärtner, dass es seinen Pflanzen gut geht. Aber auch jeder, der von außen einen Blick in den Garten wirft, kann sehen und bestaunen, dass der Gärtner seine Arbeit gut gemacht hat. Im Jugendamt unserer Kirche hat Gott, unser Gärtner, auch in den vergangenen Jahren Früchte des Geistes wachsen lassen. Das freut mich besonders, da die Pandemie zeitweise keinen „Normalbetrieb“ in der ELFK-Kinder- & Jugendarbeit zugelassen hat. Trotzdem durften wir einige Projekte angehen und erleben, dass Gott unter uns Wachstum schenkt. Sowohl unter den Mitarbeitenden in diversen Vorbereitungsteams, als auch unter denen, die von ihrer Arbeit profitieren. Wir durften uns an der Liebe, der Freude, dem Frieden, der Geduld, der Freundlichkeit und der Treue untereinander erfreuen. Unser himmlischer Vater hat uns all das zuerst erwiesen und uns in unserem Glauben wachsen lassen. Wir haben darum viel Grund unserem himmlischen Gärtner zu danken.

### **J-Team und Jugendtreffen**

Im Berichtszeitraum gehörten neben mir, dem Vorsitzenden, folgende Mitglieder zum Jugendteam: Clara Bergert, Lisa Beutner, Konrad Liebig (bis 2020), Judith Schmidt, Anna und Daniel Schönfelder (bis 2020), Sarah Siegel (seit 2020), Pf. Michael Soucek, Charlotte Tief (bis 2020), Monique Wagner, Max Ziermann (seit 2019).

In diesem Team kümmern wir uns hauptsächlich um die Vorbereitung und Durchführung der zweimal im Jahr stattfindenden Jugendtreffen. Außerdem versuchen wir Strukturen und Arbeitsweisen aufzubauen, die langfristig ein produktives Arbeiten zum Besten der Kinder und Jugendlichen unserer Kirche garantieren können. Dazu haben wir uns auch in den vergangenen Jahren vierzehntägig zu einer Online-Konferenz getroffen und auch einige Male in Präsenz.

Im Berichtszeitraum konnten so die folgenden Jugendtreffen bzw. Jugendtage stattfinden:

- „Sorry, ich bin Christ“, 28.-30. September 2018, St. Petri Gemeinde, Zwickau
- „Erwartungen“, 12.-14. April 2019, Johannesgemeinde Nerchau
- „Agape“, 20.-22. September 2019, Schullandheim im Küchwald, Chemnitz
- „Marias 7 Dämonen“, 3. Oktober 2020, St. Johannesgemeinde Zwickau-Planitz

Für den 7. Juli 2021 ist ein weiterer Jugendtag in Zwickau-Planitz geplant. Er wird unter dem Thema: „Vollkommen unvollkommen“ stehen.

Pandemiebedingt musste das (weitestgehend fertig vorbereitete) Jugendtreffen im Frühling 2020 kurzfristig ausfallen – es soll, so Gott will, 2022 durchgeführt werden. Als kleine „Entschädigung“ wurden letztes Frühjahr unter dem Motto „Wiedersehen macht Freude!“ kurze Videos bei YouTube hochgeladen. Außerdem fanden vereinzelt Jugendkreis-übergreifende Online-Jugendstunden statt.

### **KinderCamp**

Neben dem Jugendteam gibt es viele weitere engagierte Arbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit der ELFK. Zu nennen wäre da z.B. das KinderCamp-Team. Unter Leitung von Thomas Holland-Moritz und der Mithilfe vieler Freiwilliger durften im Berichtszeitraum wieder zwei Campwochen in Wüstrich (bei Grimma) stattfinden. Daneben konnte 2019 ein Camp am verlängerten Himmelfahrtwochenende am Beuthenbach (bei Thierfeld) durchgeführt werden. Die anderen „Himmelfahrtscamps“ mussten 2020 und 2021 leider ausfallen. Auch in den

vergangenen Jahren hat es Gott gegeben, dass wieder viele Kinder aus unserer Kirche und darüber hinaus den Weg in die Natur gefunden haben. Sie durften dort eine aufregende und gesegnete Zeit erleben und unseren Heiland (besser) kennenlernen.

### **Konfirmandenrüsten**

Der Anfang der sächsischen Winterferien ist mittlerweile der gewohnte Zeitraum für die Konfirmandenrüste unserer Kirche. Auch das Gemeindeheim in Nerchau ist mittlerweile ein gewohnter Veranstaltungsort. Wie bei anderen Rüsten auch, wäre all das nicht möglich ohne ein paar Christen, die sich in dieser Arbeit besonders engagieren, verschiedene Angebote vorbereiten und während der Rüstzeit mit Rat und Tat zur Seite stehen. Neben mir gehören folgende Mitglieder zum Konfirüstenplanungsteam: Raket Drechsler (seit 2020), Christiane Lange, Rebekka Löscher, Debora Schleicher, Mario Schleicher, Pf. Michael Soucek. Gott sei Dank konnten die Rüsten 2019 und 2020 noch normal stattfinden. In diesem Jahr musste sie ausfallen. So Gott will, soll den Konfirmanden aber am Anfang der sächsischen Herbstferien 2021 die Möglichkeit gegeben werden, ein „Konfirüsten-Erlebnis“ zu haben.

### **Kinder- und Jugendrüstzeiten im Sommer**

Es ist ein Geschenk, dass unsere Kinder und Jugendlichen jedes Jahr die Möglichkeit haben, zu „Rüstzeiten“ fahren zu können. In den vergangenen Jahren fanden neben den schon erwähnten KinderCamps, Kinderrüsten in Thermalbad-Wiesenbad bzw. Weitenhagen, Kanurrüsten, verlängerte Berg-Wochenenden in den Alpen, sowie zwei Jugendrüsten in Maasholm (Schleswig-Holstein) statt – 2019 sogar mit Teilnehmern aus Schweden, den USA und Deutschland.

Im Sommer 2020 mussten einige Rüsten leider abgesagt werden oder konnten nur unter eingeschränkten Bedingungen stattfinden. Als Beispiel dafür sei die Jugendrüste in Maasholm genannt. Aufgrund der Corona-bedingten Hygienevorschriften durfte das Haus dort nur mit 15 Personen (statt über 30 möglichen) belegt werden, bei gleichbleibendem Hauspreis. In Rücksprache mit dem Synodalkassierer und den Teilnehmern haben wir uns dazu entschieden, die Rüste trotzdem durchzuführen. Die Jugendkasse kam bei allen Teilnehmern, die die Mehrkosten nicht bezahlen konnten, für den Fehlbetrag auf. An dieser Stelle sei allen herzlichen gedankt, die unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Dass sich Jahr für Jahr Leute finden, die Rüstzeiten anbieten und ein Team, das bei der Durchführung hilft, ist alles andere als selbstverständlich. Es ist ein Grund zum Danken, dass Gott Menschen bereit und willig macht, die Gaben, die er ausgeteilt hat, gern für seine Sache weiterzugeben.

### **Finanzen**

Seit der Synode 2016 erreichen unser Jugendamt regelmäßig Spenden. Manche Gemeinden bestimmen ganze Sonntagskollekten für die Kinder- und Jugendarbeit unserer Kirche. Wir loben und preisen unseren himmlischen Vater, dass er so viele Glaubensgeschwister bereit macht, uns auf diese Weise zu unterstützen.

Beim Punkt „Rüstzeiten“ ist schon ein Bereich schon angeklungen, wohin dieses Geld u.a. fließt. Es ist dazu da, allen Interessierten Jugendlichen, ein Kommen zu Rüstzeiten oder auch zu Jugendtreffen zu ermöglichen – unabhängig von den finanziellen Mitteln, die jemand aufbringen kann. Sollte euch das einmal betreffen oder ihr von jungen unterstützungswerten Mitchristen hören, kann ich euch nur dazu ermutigen, euch vertrauensvoll an mich oder den Synodalkassierer Matthias Voigt zu wenden.

Sonstige regelmäßige Posten, die über die Jugendkasse abgerechnet werden, sind

- Fahrtkosten aller Mitarbeiter in den verschiedenen Bereichen des Jugendamtes
- Werbematerial für Jugendtreffen
- Notenbücher und Musiklizenzen für die Jugendtreffen
- Bezuschussung der Konfirmandenrüste und anderer Rüsten (stabile Rüstzeitbeiträge trotz preisintensiverer Aktivitäten)
- Stabile Jugendtreffenbeiträge, beitragsfreier Jugendtag 2020

## **Schluss**

Unser lieber Vater möge unseren Dienst an Kindern und Jugendlichen weiter segnen. Er schenke uns immer wieder die nötige Kraft, Freude, Geduld, Weisheit und alles was sonst nötig ist, um den jungen Christen eine echte Hilfe auf ihrem Weg in den Himmel zu sein. Es ist sehr tröstlich und Mut machend zu wissen, dass unser lieber Vater und allmächtiger Gott die Zukunft unserer Kirche in der Hand hat und er uns dazu gebrauchen möchte. Wir haben in der Vergangenheit sein Wirken an und durch uns erlebt und können zuversichtlich nach vorn schauen und uns ermuntern lassen:

*Und dienet einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat, als die guten Haushalter der mancherlei Gnade Gottes. Wenn jemand redet, rede er's als Gottes Wort; wenn jemand dient, tue er's aus der Kraft, die Gott gewährt, damit in allen Dingen Gott gepriesen werde durch Jesus Christus. Ihm sei Ehre und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit! Amen. (1 Petr 4,10f)*

Nerchau, Juni 2021

Manuel Drechsler, Jugendpfarrer





### **Bericht des Amtes für Senioren**

Seit der letzten Synode mit Wechsel des Ausschussvorsitzenden fand in der 2. Jahreshälfte 2018 eine Überarbeitung der Anliegen und eine Erweiterung des Teams des Amtes für Senioren statt. Es gehören nun dazu: Dr. Irmgard Murad, Christina Herbst, Dr. Andreas Holland-Moritz, Alexander Hirsch und Markus Drechsler.

Das Team stand telefonisch, per E-Mail und vereinzelt auch persönlich in Kontakt. Dabei ging es um die inhaltliche und redaktionelle Umsetzung eines gewünschten vierteljährlichen Rundbriefes an die Senioren und um die Vorbereitung und Durchführung der Seniorenrügen.

Seniorenfreizeiten fanden im Berichtszeitraum zwei statt – jeweils im Frühjahr der Jahre 2019 und 2020 in Reudnitz. Die für dieses Jahr geplante Seniorenfreizeit wurde für den 22.-29.6.2021 angekündigt, aber nach Bekanntwerden der Corona-Bundesnotbremse im Einvernehmen mit dem Team vorerst abgesagt. Im Interesse des Heimes in Jonsdorf und potentieller Teilnehmer soll diese Freizeit aber möglichst noch im Lauf des Spätsommers 2021 nachgeholt werden.

Die vom Vorgänger des Amtes für Senioren geplante und ausgearbeitete Handreichung zum Thema „Vorsorge und Pflege“ für unsere Gemeinden soll nach seiner Zusage noch abgeschlossen werden. Zwischenzeitlich widmete sich ein Seniorenrundbrief wegen des thematischen Dringlichkeitsbedarfs dem Thema „Vorsorge“ zusammenfassend. Auch wurde im Februar 2019 ein Rechtsanwalt nach Zwickau-Planitz eingeladen, um über rechtliche Fragen in dieser Sache zu reden und zu beraten.

Reimund Hübener, Pfarrer

Juni 2021



### **Bericht des Amtes für Kirchenmusik**

Da unsere Synode 2018 den Vorsitzenden des Amtes für Kirchenmusik in den Synodalrat wählte, wurde die Wahl eines neuen Vorsitzenden nötig. Erfreulicherweise gab es aber sonst kaum personelle Wechsel in der Kirchenmusik. Die Leitung des Gesamtsängerchores übernimmt weiterhin Herr Reimund Holland-Moritz (Gemeinde Leipzig). Der Gesamtbläserchor wird nach wie vor von Herrn Urs John (Gemeinde Würzburg) geleitet. Für den Jugendchor ist Frau Theresa Hoffmann (Gemeinde Planitz) verantwortlich. Die musikalische Arbeit an und mit unserem Sängernachwuchs übernehmen im Wechsel oder in guter Zusammenarbeit Frau Stefanie Drechsler (Gemeinde Nerchau), Frau Dorothea Hoffmann (Gemeinde Leipzig), Frau Anna Bergert und Frau Clara Bergert (beide Gemeinde Planitz).

#### **Sängerarbeit**

Die Durchführung und Leitung des Kirchmusiktages 2018 übernahm dankenswerterweise noch einmal Pfarrer Andreas Drechsler. Das Programm stand unter dem Gotteswortes für das Jahr 2018 „*Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst*“ (Offb 21,6) und fand am 26. August in der Lukaskirche in Zwickau-Planitz statt.

Dann ging es an die Vorbereitung des nächsten Kirchenmusiktages. Dazu wurden folgende Wochenendssingen abgehalten:

- 3. November 2018 in Hartenstein
- 16./17. März 2019 in Crimmitschau
- 23./24. November 2019 in Nerchau

Unabhängig von der Vorbereitung des Kirchenmusiktages leitete Frau Stephanie Drechsler vom 23.-28. April 2019 eine Chorrioste im fränkischen Untersteinbach. Pfarrer Albrecht Hoffmann übernahm die geistliche Leitung. Die Teilnehmer führten sowohl in unserer Schwesterngemeinde in Würzburg als auch in Planitz ein ansprechendes Programm auf.

Auch für das Jahr 2020 waren allerlei kirchenmusikalische Zusammenkünfte geplant. Das erste Wochenendssingen sollte im März in Schönfeld stattfinden. Aus bekannten Gründen mussten aber dieses und alle weiteren abgesagt werden. Der für das Jahr 2020 geplante Kirchenmusiktag konnte nicht stattfinden.

Im laufenden Jahr 2021 konnte die Sängerarbeit bisher noch nicht wieder aufgenommen werden. Der für diesen September geplante Kirchenmusiktag kann nicht in der üblichen Form abgehalten werden, da die ausgefallenen Wochenendssingen zu einem unaufholbaren Proberückstand geführt haben. Wir haben es uns bisher offengehalten, ob zum geplanten Termin ein deutlich weniger anspruchsvolles Chorprogramm aufführt wird, sollten es die äußeren Umstände zulassen.

Pfarrer Andreas Drechsler leitete – genauso wie den Kirchenmusiktag – auch noch einmal die Kindersingeweche 2018. Die Kinder führten das Musical „Daniel“ sowohl unter der Woche in Chemnitz als auch dann im Rahmen des Sonntagsgottesdienstes in Planitz auf. Die Kindersingeweche 2019 stand unter dem Motto „Gott hält die ganze Welt in seiner Hand – eine musikalische Weltreise“. Auch dieses Programm wurde zweimal aufgeführt. Diesmal waren wir neben Zwickau-Planitz noch in der Gemeinde Lengenfeld zu Gast. 2020 konnte aufgrund der bekannten Umstände nur Singetage angeboten werden. Die Kinder probten in kleinen Gruppen und sangen auch im Abschlussprogramm nicht alle gemeinsam. Ein ähnliches Konzept muss wohl auch dieses Jahr für die Kindersingeweche zum Tragen kommen.

#### **Bläserarbeit**

Anders als bei den Sängern konnten die Bläser noch ihr geplantes Bläserfest im August 2019 in Planitz abhalten. Zur Vorbereitung desselben fanden im Berichtszeitraum folgenden Wochenendblasen statt:

- 10. November 2018 in Lengenfeld

6. April 2019 in Dresden  
22. Juni 2019 in Zwickau

In Vorbereitung des Bläserfestes wurde vom 6.-10. August in Vielau auf der Lutherhöhe eine Bläserrüste abgehalten. Die Bläser, die an der Rüste teilnahmen, wurden in täglichen Abendproben erfreulich gut von Bläsern aus den Nachbargemeinden unterstützt, um das durchaus anspruchsvolle Programm des Bläserfestes vorzubereiten.

Ein weiterer Höhepunkt neben dem Bläserfest war die Bläserfahrt am 9./10. November nach Wangen. Die Bläser verbrachten ein ganzes Wochenende in Wangen und übernachteten größtenteils im geräumigen Gemeindezentrum unserer dortigen Gemeinde. Neben der musikalischen Ausgestaltung des Gottesdienstes am Sonntag, versuchten die Bläser, mit ihren Instrumenten auf dem Markt der Stadt auf unsere kleine lutherische Gemeinde hinzuweisen und zum Sonntagsbläsergottesdienst einzuladen.

Auch für die Bläser mussten im Jahr 2020 alle geplanten Termine abgesagt werden. Im Namen des Amtes für Kirchenmusik werden alle Bläser gebeten, jeder für sich allein oder im Familienkreis weiter zu üben, damit wir wieder gemeinsam Gott loben können, sobald es uns wieder möglich ist.

### **Jugendchor**

Der Jugendchor traf sich unter Anleitung von Frau Theresa Hoffmann im Berichtszeitraum wie folgt:

16.-18. November 2018 in Planitz  
14.-16. Dezember 2018 in Dresden  
7.-10. Juni 2019 in Lengenfeld  
23.-25. August 2019 in Nerchau  
25.-27. Oktober 2019 in Zwickau  
13.-15. Dezember 2019 in Schönfeld

Aus gleichen Gründen konnte der Jugendchor sich ebenfalls im Jahr 2020 nicht zu gemeinsamen Proben treffen.

### **Arbeit am neuen Zusatzbuch**

Die Arbeit am neuen Zusatzbuch zum Lutherischen Gesangbuch (LG) wurde ganz auf E-Mail-Verkehr umgestellt. Trotzdem ist die Arbeit weiter vorangekommen. Eine ganze Reihe von Chorleitern und Organisten haben sich eingebracht und Begleitsätze zu teils neuen Melodien des LG erarbeitet. Herr Tobias Beutner (Hartenstein) hat die Aufgabe der Sammlung der Sätze übernommen. Wenn Organisten schon einmal neue Sätze probieren oder dringend benötigen, können sie sich an ihn wenden. Es fehlen noch Begleitsätze zu 19 Liedern. Wir hoffen, dass die Arbeit am neuen Zusatzbuch bis nächstes Jahr abgeschlossen werden kann.

Allen, die durch ihre Mitarbeit die Musik zum Lobe Gottes in unserer Kirche möglich machen, sei hiermit im Namen des Amtes für Kirchenmusik ganz herzlich gedankt. Das gilt für alle, die die musikalische Leitung übernehmen, für Sänger und Bläser und nicht zuletzt für die Gemeinden, die immer wieder kirchenmusikalische Veranstaltungen in ihrer Mitte aufnehmen.

Pf. Michael Müller

Hartenstein, Juni 2021

## **Ausschuss für Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit**

Ehrwürdige Synode, liebe Brüder,

im Jahr 2018 durfte ich von Pf. Michael Soucek die Leitung des Ausschusses für Evangelisation und Öffentlichkeitsarbeit übernehmen. Viele Mitarbeiter sind trotz des Ausscheidens von Pf. Soucek dem AEÖ treu geblieben – dafür bin ich sehr dankbar. Aber auch neue Mitarbeiter konnten dazu gewonnen werden.

Im Berichtszeitraum gehörten dem Ausschuss insgesamt 9 Personen an: Frau Doreen Müller (Leipzig), Frau Anne-Kathrin Thiele (Leipzig), Frau Elisabeth Raphael (Crimmitschau), Frau Claudia Schröter (Wangen), Frau Antonia Martin (Dresden), Herr Lorenz Reuschel, Herr Paul Hübener (Kleinmachnow), Herr Alexander Hirsch (Leipzig) und Pf. Benjamin Stöhr (Leipzig). Im Berichtszeitraum gab es insgesamt 21 Treffen, darunter 20 digitale und 1 Präsenztreffen in Crimmitschau. Eine geplante Rüstzeit in der Dr. Martin-Luther-Schule musste pandemiebedingt abgesagt werden. Ein neuer Termin soll für 2022 gefunden werden. Folgende Punkte wurden vom Team erarbeitet und umgesetzt:

### **Glaubensstand**

In den letzten drei Jahren ist die Idee eines „Bauchladens“ im AEÖ gereift und umgesetzt worden. Dieser mobile Tisch mit kostenlosem, missionarischen Infomaterial wird aktuell im Kirchenbüro (Zwickau, Bahnhofstraße 8) gelagert und kann bei Gemeindefesten oder gesamt-kirchlichen Treffen dort abgeholt werden. Erfolgreich eingesetzt wurde der „Glaubensstand“ bereits beim Fußball-Spendenturnier in Zwickau. Das Angebot des Glaubensstandes wird regelmäßig aktualisiert.

### **ELFK Website**

Ein weiteres großes Anliegen war die Überarbeitung der ELFK-Homepage. Auch dieses Projekt wurde besonders durch Frau Anne-Kathrin Thiele angegangen und umgesetzt. Wir freuen uns über eine benutzerfreundliche und moderne Internetseite mit vielen guten Inhalten unserer Freikirche.

### **Social Media (Facebook, Instagram)**

Die sozialen Medien sind besonders bei jüngeren Menschen beliebt. Daher wurde in den letzten Jahren auch hier Zeit investiert. Regelmäßig werden die Facebook und Instagram Accounts unserer Freikirche vor allem durch Frau Elisabeth Raphael aktualisiert. Es werden Fotos z.B. von aktuellen ELFK Veranstaltungen oder passend zum Kirchenjahr hochgeladen.

### **Flyer und Postkarten**

In den letzten Jahren wurden Ideen für neue Flyer und Postkarten entwickelt und vor allem durch Frau Doreen Müller und Herrn Paul Hübener umgesetzt. So entstanden z.B. die bekannten Weihnachts- und Osterkarten. Viele weitere Flyer und Postkarten sind in Arbeit und vor allem dann auf dem „Glaubensstand“ zu finden.

### **Visitenkarten für Pfarrämter**

Einheitliche ELFK Visitenkarten sind derzeit im AEÖ in Arbeit.

## **Schaukasten**

Ein großes Anliegen war es Frau Claudia Schröter einen Schaukastenfundus anzubieten. Alle Schaukastenbeauftragten der Gemeinden können Fotos von ihrem Schaukasten in einem virtuellen Ordner speichern und auch andere Schaukastenfotos ansehen. Dadurch werden Ideen gespeichert und ausgetauscht.

## **Streaming Dienste**

In vielen ELFK-Gemeinden gibt es vermehrt Gottesdienste im Internet zu erleben. Lorenz Reuschel hat in Dresden und anderen Gemeinden das Streaming Angebot vorgebracht und zu Technik und Umsetzung beraten.

Allen Mitarbeitern bin ich sehr dankbar für Ihre Unterstützung und freue mich auf die weitere Zusammenarbeit. Frau Karin Döhler-Richter hat den AEÖ durch viele Ideen bereichert und in vielerlei Hinsicht zugearbeitet. Vor wenigen Monaten hat Doreen Müller ihre offizielle Mitarbeit beim AEÖ beendet. Sie steht aber weiterhin für Layout Anfragen zu Verfügung. Frau Müller hat über mehrere Jahre viel Zeit und gute Ideen in das Team eingebracht. Vielen Dank dafür! Weitere Unterstützung erfuhr der AEÖ auch durch Pf. Michael Soucek und Frau Lisa Beutner. Gott sei Dank für seinen Segen und die Arbeit in und an seinem Reich hier auf Erden. Jesus spricht: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater außer durch mich.“ (Johannes 14,6f). Diese Botschaft darf jeder Einzelne von uns hinaus in die Welt tragen, die gerade in unseren Tagen mehr denn je nach bleibender Hoffnung und unveränderlicher Wahrheit dürstet. Entsprechend freut sich der AEÖ auch zukünftig um Fürbitte und Unterstützung in jeder Hinsicht.

Pf. Benjamin Stöhr

April 2021

### **Bericht des Schulausschusses**

Der Schulausschuss unserer Kirche begleitet und unterstützt die Arbeit an der Dr.-Martin-Luther-Schule in Zwickau (DMLS) als Bindeglied zwischen ELFK und der Schule. Dem Vorsitzenden standen dankenswerterweise Thomas-Holland-Moritz (Zwickau), Dirk Weidner (bis Nov. 2019) und Sebastian Bruske (Glauchau) zur Seite.

Der Förderkreis für Lutherische Schulen e.V. fungiert als Träger unserer Grundschule. Im Berichtszeitraum durfte er 2018 sein 20jähriges Bestehen feiern. Der Förderkreisvorstand besteht aus den Herren Uwe Schedler (Vorsitzender, Zwickau-Planitz), Matthias Bergert (stellv. Vorsitzender, Zwickau-Planitz), Pf. Jörg Kubitschek (2. stellv. Vorsitzender, Saalfeld), Pf. Andreas Heyn (Chemnitz) und Dirk Weidner (Schriftführer, Zwickau). Letzterer löste den langjährigen Schriftführer, Herrn Arnold Heyn (Zwickau-Planitz), ab, der auf eigenen Wunsch Ende 2019 aus Altersgründen aus dem Vorstand ausschied.

Im Berichtszeitraum war der Schulausschuss bei den regelmäßigen Vorstandssitzungen sowie den Mitgliederversammlungen des Förderkreises anwesend.

Schwerpunkte der Schulausschussarbeit im Berichtszeitraum:

- Wenn möglich, wurde in Gemeinden, bei Rüstzeiten und anderen gesamtkirchlichen Veranstaltungen um Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer aus den Reihen unserer Kirche geworben, die bereit sind, an der DMLS zu arbeiten. Als Informationsmaterial liegt dazu in den Pfarrämtern eine Broschüre aus. Auch an dieser Stelle die Bitte: Es wäre schön und wichtig, wenn sich mehr junge Erwachsene unserer Gemeinden finden, diesen Weg einzuschlagen. Schade, dass dies bisher noch so wenig der Fall ist. Bitte halten Sie die Augen mit offen, sprechen Sie geeignete junge Leute gezielt an. In den nächsten Jahren werden mehrere Lehrer in den Ruhestand gehen. Neue, motivierte Grundschullehrkräfte werden dringend gesucht.
- In regelmäßigen Abständen wurden unsere Gemeinden über die Pfarrämter, Lutherische Gemeindebriefe u.ä. informiert, wenn es neue Entwicklungen an der Schule gab, wie z.B. der neugestaltete Internetauftritt der DMLS, Videoandachten für Grundschüler, die Pf. Uwe Klärner seit Anfang 2020 für Grundschüler (nicht nur die der DMLS) veröffentlicht, oder indem zur Sonderkollekte am Schulanfangssonntag für unsere Schule ermuntert wurde.
- Im Jahr 2019 wurde ein Fußballspendeturnier unserer Gemeinden in Zusammenarbeit mit der DMLS aufwändig vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet. Das gutbesuchte Turnier, das am 29. Juni 2019 im Zwickauer Westsachsenstadion stattfand, erbrachte über 5.700 € Spenden zu Gunsten eines Schul-Zirkusprojekts und gute Kontakte. Danke noch einmal allen Helfern, Spendern, Mitspielern und Zuschauern!
- Der Schulausschuss war auch in die Vorbereitungen fürs 20-jährige Schuljubiläum 2021 eingebunden. Leider musste ein großes Fest aufgrund der Coronalage im Land abgesagt werden. Nichtsdestotrotz wird am 19. Juni 2021 in einem Festgottesdienst dem gedankt, der aus einer Schule, die mit einer Klasse von 15 Schülern und 2 Lehrerinnen begann, eine Schule mit 8 Klassen, über 140 Schülern und über 20 festangestellten Mitarbeitern hat wachsen lassen: Ehre sei Gott!

Während der letzten drei Jahre erhielt der Berichterstatte Einblick in den umfangreichen Aufgabenbereich, den Gesamtschulleiter Pf. Uwe Klärner (Zwickau) zusammen mit dem Vorstand des Förderkreises bewältigen. Als großer Segen hat sich erwiesen, dass seit 01.01.2019 die neugeschaffene Stelle eines hauptamtlichen Verwaltungsleiters durch Herrn Matthias Voigt besetzt werden konnte.

Hauptthemen im Berichtszeitraum für die Leitung der DMLS und den Förderkreis als Träger:

- Mehrjährige, intensive Planungen und Verhandlungen für einen Hortanbau. Dabei wurden schon viel Zeit, Mühe und Nerven eingesetzt. Nach derzeitigem Stand ist eine aufwändige Aufstockung des Schulgebäudes geplant.
- Vorbereitung Schuljubiläum 2021, Vorbereitung eines Fernsehgottesdienstes zusammen mit der St. Johannesgemeinde Zwickau-Planitz am 11. Juli 2021 im MDR Fernsehen
- Die Schuljahre 2019/20 und 2020/21 standen wie im ganzen Land vor allem unter dem Eindruck der Beschränkungen und Maßnahmen, die rund ums Thema Corona nötig geworden waren. Worte wie „Schulschließung, AHA-Regeln, Notbetreuung, Testpflicht“ usw. kann wohl kein Mitarbeiter der DMLS oder des Förderkreises mehr hören.
- Personalgespräche, Personalsuche, Klärung von Problemen, die zwangsläufig in einer Schule dieser Größe und dem Miteinander von vielen verschiedenen sündigen Menschen auftreten. Respekt für diese zeit- und nervenaufreibende Arbeit, die man von außen meist kaum mitbekommt!

Die großen und kleinen Herausforderungen, den Schul- und Hortbetrieb gut organisiert und segensreich gewährleisten zu können, sind enorm. Dem Allmächtigen sei Dank, dass er den Mitgliedern des Förderkreises und allen Mitarbeitern und Helfern in und außerhalb der DMLS Kraft, Willen und Gelingen schenkt, ihre wichtigen Aufgaben zu erfüllen – gerade in den beiden letzten überaus herausfordernden Jahren!

Gerade im 20. Jahr des Schulbestehens sollten unsere Gemeinden immer wieder daran erinnert werden: Die Arbeit an der Lutherschule findet zwar in Zwickau statt – aber zugleich in Gottes Reich, in dem wir ortsunabhängig nach Kräften bei der Ausbreitung von Gottes Wort mithelfen dürfen. Gern können Gemeinden Schulpfarrer Klärner einladen. Er kann am Besten Auskunft über Anliegen, Freuden und Gebetsanliegen der Lutherschule geben. Dazu bietet sich für Interessierte aus dem Zwickauer Raum eine gute Gelegenheit an jedem ersten Montag im Monat: Das Schulgebet mit Pf. Klärner. Vor und nach dem gemeinsamen Gebet für die Belange der Schule im Andachtsraum kann sich gut und direkt ausgetauscht werden - alle sind herzlich eingeladen!

Wir dürfen durch unsere Unterstützung dabei helfen, dass Kindern nicht nur Wissen, sondern durch eine lutherische Bekenntnisschule täglich die frohe Botschaft vom guten Hirten Jesus Christus vermittelt wird. Er schenke auch weiter seinen Segen dazu!

Crimmitschau, Mai 2021

Pf. Albrecht Hoffmann (Vorsitzender)